

**die börse**

**Kommunikationszentrum Wuppertal  
GmbH**

**Pressespiegel**

**Januar 2011**

**bis**

**Dezember 2011**



# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„WHÄM!!

Die Electro-Pop-Clash-Party“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 19.05.2011

### **Erste Schwarzlicht-Party in der Börse**

In der Börse, Wolkenburg 100, heißt es morgen Abend „Whäm!!“. Und es verspricht, schräg und bunt zu werden. Um 22 Uhr startet die erste Wuppertaler **Schwarzlicht-Party**. Das Partyvolk ist aufgefordert, sich so schrill wie möglich herauszuputzen – denn wenn das Motto Schwarzlicht lautet, wird der Besucher zur Dekoration. Ganz klar: Diese Schwarzlicht-Party wird bunt.

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Tino Hanekamp  
So was von da“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 20.05.2011



### LESE-TIPP

## Timo Hanekamp zu Gast in der Börse

Seit sein erster Roman „So was von da“ bei der Lit.Cologne als bestes Debüt prämiert wurde, ist Autor **Timo Hanekamp** (Foto: Archiv) schwer angesagt. Der Hamburger Schriftsteller (Jahrgang 1979) schreibt in seinem Buch über Oskar Wrobel, einen Musikclub-Besitzer in der totalen Lebenskrise. Ein Hauch von Autobiographie dürfte vorhanden sein: Hanekamp selbst hat sich nach einigen Jahren als Musikjournalist als angesagter Club-Betreiber einen Namen gemacht. Am Samstag, 21. Mai, kommt Hanekamp in die Börse an der Wolkenburg, um aus seinem Roman zu lesen (Beginn: 20 Uhr). Mehr Infos und Tickets: Ruf 243 220 oder im Internet:



 [www.planb-tickets.de](http://www.planb-tickets.de)

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Whäm!“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 23.05.2011



Bei Schwarzlicht ein Muss: Neonfarben und weiße T-Shirts, die im Dunkeln leuchten.

Foto: Gerhard Bartsch

# „Whäm!“ – schrille, bunte Motto Party in der Börse

**Pop-Up-Tor-Set**  
je Stück **109,-\***  
2er-Set **19,99\***

- Gewicht: ca. 16 kg
- Größe (L x B x H): ca. 620 x 325 x 210 cm
- Material: Polyester
- Zubehör: je 2 Fiberglasstangen
- Gewicht: ca. 2 kg
- Maße (B x H x T): je Tor ca. 120 x 80 x 80 cm

36 Monate Herstellergarantie

**MEDION® PLL-Weltempfänger**  
MEDION® LIFE E66163 (MD 83160)

- PLL-Synthesizer-Tuner für UKW, MW, LW, KW
- 330 Senderspeicher
- Weitzelanzeige von 34 Städten
- Anzeige von Datum und Wochentag
- Alarm-Funktion
- 4 Weckprogramme
- Abmessungen (B x H x T): ca. 17,9 x 11,5 x 4 cm
- 3,5-mm-Ohrtröter
- Netzadapter

Zubehör

je Stück **15,99\***

36 Monate Herstellergarantie

**Sortiment aus unserem**

**OKO-TEST**  
RICHTIG GUT LEBEN!

**gut**  
Vitalis  
Magnesium 350 mg plus Vitamin C  
Ausgabe 11/2009

**Vitalis® Magnesium 350 mg plus Vitamin C**  
3 x 10-Stück-Packung

**3-teiliges Set**  
je Stück **13,99\***

- handelsüblichen 1/2"-Stecksysteme für empfindliche und grobe Flächen

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Moon Song“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 24.05.2011

# Kulturaustausch mit Ha In der Börse schlagen Tä

**INTERVIEW** Choreograph Chun-Hsien Wu wagt ein Experiment, das am Freitag in der Börse zu erleben ist. Vorab spricht er über seine Hintergedanken und die Tanzstadt Wuppertal.

Das Gespräch führte Martina Thöne

Herr Wu, Sie wurden 1967 in Taiwan geboren, haben in Wuppertal zusammen mit ihrer Frau Chrystel Guillebeaud das Ensemble Double C gegründet und arbeiten nun an einem ungewöhnlichen Projekt: Am 27. Mai stellen Sie einen choreographischen Abend in der Börse vor. „Hand und Fuß“ heißt das Ganze. Wie viele Hände und Füße machen mit?

Chun-Hsien Wu: 24 Hände und 24 Füße arbeiten an dem Projekt mit. Auf der Bühne haben wir fünf Tänzer. Die Zahl der Musiker ist sogar noch größer. Und natürlich möchten wir die „großen Hände“ nicht vergessen, die uns geholfen haben: unsere Sponsoren. Also die Börse, die Stiftung Kalkwerke Oetelshofen, das Kulturbüro Wuppertal und die Stadtparkasse Wuppertal.

„Jungen Hasen“ von Albrecht Dürer. Beides scheint nichts miteinander zu tun zu haben, aber die meisten Kalligrafie-Pinsel werden aus Hasenhaaren gemacht. Außerdem entdeckten wir, dass die Unterschrift von Albrecht Dürer in diesem Bild aussieht wie chinesische Kalligrafie – so haben wir eine Möglichkeit gefunden, so viele verschiedene Kunststile miteinander zu verbinden. Die Zuschauer dürfen sich entspannen und den bunten Abend genießen, den wir erschaffen. Das Ergebnis wird von selbst entstehen.

„Wenn die Künstler in Wuppertal weiter so arbeiten, glaube ich, dass die Stadt oder die Wuppertaler ein Tanzhaus Wuppertal wahr machen werden.“



Die Akteure kommen aus denkbar unterschiedlichen Kulturen

den Erhalt des Ökosystems. Hier gibt es u.a. Makrelen-schwärme zu beobachten, die durch verschiedene Formati-onen Angreifer abschrecken. WVR 20.15 UHR Die Azoren, D 2008 R: Florian Guthknrecht; USA 2007 R: Lance Kramer

20.00 Tagesschau  
20.15 Die Azoren  
21.00 Quarks & Co. Sicher durch die Datenwelt: Face-book – Die Fallen der sozialen Netzwerke / Die Ge-schichte der Privathet  
21.45 Aktuell  
22.00 Abenteuer Yukon Reise in das wilde Herz Kanadas  
22.30 Westart Unter Kontrolle le – Einzigartige Bilder

20.00 Nachrichten  
20.15 Sekstrelki TV-Gesellschafts-komödie, D 2009  
22.15 Akte 2011 Großer Schlag gegen Schummelmehshop-Ma-fra: So holen Opfer jetzt ihr Geld zurück / Pöbeln und bedrohen bei „Share Gos-sip“ – Exklusiv: Wer hinter den Online-Mobbern steckt / Das Geheimnis der Super-schnäppchen  
23.15 Akte Spezial 20.11

20.15 CSI: Miami Ende mit Schrecken, Krimiserie  
21.15 Dr. House Die Last der Togo, Emily Procter  
22.15 Royal Pains Das Essen der bert Sean Leonard  
23.10 Law & Order Geld im Blut Costanzo, Jill Flint  
23.15 Die Herren des Rings

15.00 Frontal 21 Die Riestertal-le – Miese Geschichte mit Gast und die Schweden Neue Dokurreihe, d 2011, Carl  
16.00 Frontal 21 Die Riestertal-le – Miese Geschichte mit Gast und die Schweden  
16.10 Tagesschau  
16.15 Sturz der Liebe  
17.00 Tagesschau  
17.10 Rote Rosen  
17.15 Tagesschau  
18.00 Frontal 21 Die Riestertal-le – Miese Geschichte mit Gast und die Schweden  
18.15 Tagesschau  
18.30 UHR Anna und die Hubertus und dem Kind.  
19.00 Frontal 21 Die Riestertal-le – Miese Geschichte mit Gast und die Schweden  
19.15 Tagesschau  
19.30 UHR CSI: Miami, USA  
19.45 Heute-Journal  
19.50 Tagesschau  
20.00 Frontal 21 Die Riestertal-le – Miese Geschichte mit Gast und die Schweden  
20.15 Tagesschau  
20.30 UHR CSI: Miami, USA  
20.45 Heute-Journal  
20.50 Tagesschau  
21.00 Frontal 21 Die Riestertal-le – Miese Geschichte mit Gast und die Schweden  
21.15 Tagesschau  
21.30 UHR CSI: Miami, USA  
21.45 Heute-Journal  
22.00 Tagesschau  
22.15 Sturz der Liebe  
22.30 UHR CSI: Miami, USA  
22.45 Tagesschau  
23.00 Frontal 21 Die Riestertal-le – Miese Geschichte mit Gast und die Schweden  
23.15 Tagesschau  
23.30 UHR CSI: Miami, USA  
23.45 Heute-Journal  
24.00 Tagesschau

### TV-TIPPS A



### Das Fest

**MELODRAM** Der Hotelier Helge hat Geburtstag. Während der Feier rechnet sein Sohn Christian (Ulrich Thomsen) mit ihm ab. Helge habe ihn und seine Schwester Pia missbraucht. Pias Selbstmord sei auch Helges Schuld. Nach anfänglicher Empörung über Christians Auftritt wendet sich die Stimmung gegen den Jubilar.

3 SAT 20.15 UHR Festen, DK 1998, 101 Min., R: Thomas Vinterberg, D: Henning Moritzen, T. B. Larsen

### ARD

9.00 Tagesschau 9.05 Rote Rosen  
10.00 Tagesschau 10.03 Brisant  
10.30 Carl & Bertha. TV-Biografie, D 2011 12.00 Tagesschau 12.15  
ARD-Buffer. Essen unter Zeitdruck / Radler Semmelknödelauflauf / Gute Idee: Martina Lammel bastelt ein Mobile. Zu Gast: Dagmar von Cramm (Ernährungswissenschaftlerin) 13.00  
Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau  
14.10 Rote Rosen  
15.00 Tagesschau  
15.10 Sturm der Liebe  
16.00 Tagesschau  
16.10 Nashorn, Zebra & Co. Nachwuchs bei den

### ZDF

9.00 Ser  
– L  
11.1  
11.:  
12.1  
12.1  
15.1  
15.1  
16.1  
16.1

# Ömer Temizel: Von Istanbul nach Sonnborn

**PORTRÄT** Der Opernsänger tritt in der Börse auf und verleilt einem Tanzabend eine türkische Note.

Von Tanja Heil

Seine fünf Geschwister seien fast alle Mathematiker, erzählt Ömer Temizel. Er habe sich als Einziger der Musik zugewandt. Die Begabung zeigte sich früh: Nach drei Jahren auf der Oberschule mit Schwerpunkt Musik wurde Temizel als einer von zehn Schülern aus der gesamten Türkei auf eine Musik-Spezialschule nach Istanbul geschickt – damals ganz klassisch mit Geige und Klavier. „Eigentlich wollte ich eine akademische Karriere als Geiger machen, aber dann haben sie mich zum Konservatorium geschubst.“

Den Lehrern fiel Temizels hervorragende Stimme auf. Schon während seines Gesangstudiums erhielt er erste Engagements an

der Staatsoper Istanbul: „Bei uns wurden die Leute aufgebaut, weil wir die Leute brauchen.“ Das klassische Musikwesen befand sich damals in der Türkei noch im Aufbau. Um seinen Horizont zu erweitern, ging der Tenor nach Italien. „Da habe ich gemerkt, dass ich etwas für das mitteleuropäische Repertoire tun muss.“

**„Es gibt keinen anderen Beruf, der so viel Freude macht.“**

Ömer Temizel, Opernsänger

Er bildete sich in München weiter und besuchte Meisterkurse. Bald hatte Temizel feste Engagements

im Opernchor – erst zwei Jahre in Bielefeld, dann für elf Jahre am renommierten Gärtnerplatz-Theater in München. Seit elf Jahren singt er an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf und Duisburg, wohnt aber in Sonnborn. Neben italienischen Opern und deutschen Liedern vergaß Temizel nie seine Heimat: „Ich wollte türkische Kompositionen hier bekannt machen.“

Ihn fasziniert etwa die Sammlung alter türkischer Volkslieder, die Achmed Adnan Saygun anlegte. Deshalb nahm er 1993 eine CD mit Liedern zeitgenössischer türkischer Komponisten beim Label Coriolan auf.

Türkische Lieder und Gedichte präsentiert der 56-Jährige auch bei „Moon Song“ von und mit

dem Tänzer Mark Sieczkarek. „Maria-Teresa Amarante, die Managerin der Companie, wohnt hier gegenüber und nahm bei mir Gesangsunterricht“, erzählt er. „Deshalb fragte sie mich, ob ich mitsingen würde.“ Jetzt sitzt Temizel die ganze Aufführung lang mit auf der Bühne, singt, improvisiert und liest türkische Gedichte seines Lieblingsautoren Nazim Hikmet, während Sieczkarek und die koreanische Tänzerin Jeong Lee tanzen. Nach einer längeren Pause ist das Stück heute wieder in der Börse zu sehen.

Zusätzlich tritt Temizel regelmäßig in Konzerten auf und unterrichtet an der Musikschule. Denn davon ist er überzeugt: „Es gibt keinen anderen Beruf, der so viel Freude macht.“

AUF DER BÜHNE



**TANZ** Die Mark Sieczkarek Company führt „Moon Song“ heute um 20 Uhr in der Börse an der Wolkenburg auf. Mit dabei ist Ömer Temizel (Foto: Uwe Schinkel). In der Börse ist morgen auch „In Person“ zu sehen: Um 20 Uhr präsentiert Mark Sieczkarek sein Solo-Stück über spirituelle Erfahrungen. Karten: Telefon 454 555. [www.dieboerse-wtal.de](http://www.dieboerse-wtal.de)

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Im Urzustand seiner eigenen Freude leben“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 26.05.2012

# Tänzerin springt in eine „kreative Ungewissheit“

**INTERVIEW** Regina Advento stellt in der Börse ihr erstes choreografisches Gruppenprojekt vor.

Das Gespräch führte Martina Thöne

Frau Advento, als Sie die Einladung erhielten, innerhalb von 15 Tagen eine Choreografie für acht Tänzer des Centre des Formation Adage in Bordeaux zu erarbeiten, dachten Sie zunächst: „Das kann ich nicht annehmen.“ Es kam anders. Das Ergebnis ist nun auch in Wuppertal zu sehen: „Im Urzustand seiner eigenen Freude leben“ heißt das Stück, das Sie am 6. Juni in der Börse vorstellen. Was hat Sie bewogen, das Angebot aus Bordeaux doch anzunehmen?

**Regina Advento:** Ich bin sehr neugierig und mag sehr gerne Herausforderungen und auch Kunst“-Abenteuer. Nach Pinas Tod (Anmerkung der Redaktion: Star-Choreografin Pina Bausch hatte die brasilianische Tänzerin 1993 nach Wuppertal geholt) ist meine Kreativität etwas in Stau geraten. Das Angebot aus Bordeaux war für mich eine schöne Möglichkeit, in eine kreative Ungewissheit zu springen und etwas Neues auszuprobieren.

**Wie kamen Sie auf den Titel „Im Urzustand seiner eigenen Freude leben“?**

**Advento:** Seit fast zwei Jahren absolviere ich eine Ausbildung zur Heiltanzpädagogin, im Juni werde ich fertig sein. Für die Choreografie haben mich heiltanzpädagogische Methoden und Bewegungsübungen sehr inspiriert. Dabei habe ich ausprobiert, eine eigene Form zu finden – basierend auf meinem brasilianischen Tanzhintergrund und auf dem, was ich von Pina gelernt habe. „Im Urzustand seiner eigenen



Eine vielseitige Künstlerin: Regina Advento gehört zum Ensemble des Wuppertaler Tanztheaters. Auch als Sängerin ist sie aktiv. Foto: Archiv

Freude leben“ ist aus dem Buch „...komm und tanz mit mir“ von Trudi Schoop, einer der Pionierinnen der Tanztherapie. In etwa sagt sie: „Ich möchte das angeborene Talent des Körpers zur Freude an sich selbst aufleben lassen und versuchen, dem Menschen ein neues und positives Gefühl für seinen eigenen Körper zu vermitteln.“

„Obwohl Wuppertal viel von einer Großstadt hat, gibt es eine gewisse Ruhe, die ich sehr mag.“

**Was genau erwartet das Publikum am 6. Juni in der Börse?**

**Advento:** Ganz genau ist das für mich schwierig zu sagen. Es ist meine erste Arbeit mit einer Gruppe von Tänzern, die ich gerne mit dem Publikum teilen möchte. Für mich ist es schwierig, über meine eigene Arbeit zu spre-

chen. Mit Blick auf die kurze Zeit, die ich zu Verfügung hatte, bin ich zufrieden mit dem Ergebnis. Wenn wir die Möglichkeit bekommen, mehr Aufführungen zu machen, kann ich das Stück weiter entwickeln.

**Sind weitere choreografische Arbeiten geplant?**

**Advento:** An dem Abend wird auch „Un Jeudi...“, eine Choreografie von Marie-Françoise Garcia, gezeigt. Im Allgemeinen ist bei mir vieles in Bewegung. Mein Solo „Trilha dos Sonhos“, das ich in 2006 in Sao Paulo uraufgeführt habe, werde ich für das Erfurter Festival im September wieder aufnehmen. Andere Projekte sind auch langsam unterwegs.

**Erst einmal geht es mit dem Tanztheater nach London. Wie gespannt sind Sie auf die Auftritte bei der „Kultur-Olympiade“?**

**Advento:** Es wird sehr anstrengend sein. Ich hoffe, dass wir die Belas-

## ■ TANZTHEATER

**REGINA ADVENTO** Die Brasilianerin, die 1993 auf Einladung Pina Bauschs nach Wuppertal gekommen war, reist im Juni mit dem Tanztheater nach London. Bei der britischen „Kultur-Olympiade“ zeigt das Ensemble zehn Stücke.

**BÖRSE** „Im Urzustand seiner eigenen Freude leben“ heißt das Projekt, das am Mittwoch, 6. Juni, um 19.30 Uhr in der Börse an der Wolkenburg über die Bühne geht. Karten gibt es unter Ruf 243 220.

[www.reginaadvento.de](http://www.reginaadvento.de)

tung über den langen Zeitraum schaffen werden. Es sind so viele verschiedene Stücke hintereinander. Es wird aber auch sehr spannend sein.

**Wird während Ihrer Auftritte Zeit zum Sightseeing bleiben?**

**Advento:** Wenig, glaube ich. Ich muss viel für meine Prüfung in der zweiten Juni-Hälfte lesen.

**Sie leben seit fast 20 Jahren in Wuppertal. Was schätzen Sie an Ihrer Wahlheimat?**

**Advento:** Obwohl Wuppertal viel von einer Großstadt hat, gibt es eine gewisse Ruhe, die ich sehr mag. Die Berge und die Wälder um mich herum geben mir eine gewisse Geborgenheit und Schutz. Viele Leute in Wuppertal sind auch neugierig und sehr kreativ. Deswegen, denke ich, hat Wuppertal auch eine lebendige und vielfältige Kunstszene, die, so hoffe ich, in Zukunft weiterhin gefördert und unterstützt wird.

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Junges Theaterfestival“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 30.05.2011

# Kohl trifft Rumpelstilzchen

**THEATERFESTIVAL** Junge Schauspieler zeigten zum Finale noch einmal ihr vielfältiges Können.

Von Tanja Heil

Sehr ernst, komisch und bizarr: Die Abschlussvorstellungen des Jungen Theaterfestivals im Barmer Haus der Jugend demonstrierten noch einmal die ganze Bandbreite jugendlicher Darstellungskunst. Während der Jugendclub II der Wuppertaler Bühnen und das junge Börsenensemble im LCB eine Doppelpostellung gaben, führte die Theater-AG der Oberstufe des Gymnasiums Sedanstraße im großen Saal „Fuck off, Koff“ nach dem Roman von Walter Kohl auf.

### Die Darsteller improvisieren im Dialog mit dem Publikum

Kleine Improvisationen zeigen die 14 Jugendlichen des Jugendclubs II unter Leitung von Miriam Rösch. Ob ein Mord in 60 Sekunden, Szenen wie aus einer Postkarte oder ein Gespräch unter Kollegen, wobei ein Double hinter den Spielenden deren wahre Gedanken ausspricht – die Darsteller nehmen spontan die Vorschläge des Publikums zur Szenerie auf und entwickeln witzige Dialoge. Die Schauspieler nutzen die Gelegenheit, um Emotionen von traurig bis ernst, hilflos bis witzig auszuprobieren.

Das junge Börsenensemble



Fröhliches Lampenfieber: Im Haus der Jugend warten Arwed, Lina, Viktoria und Katharina (v.l.) aus der Klasse 3a der Grundschule Küllenhahn ihrem Auftritt mit „Pippi Langstrumpf“.

Foto: Mathias Kehren

spielt erste Ausschnitte seiner neuen Produktion „Ein Stück über das Böse“, das am 14. Juni Premiere hat. Rumpelstilzchen landet hier in der Psychiatrie und gibt einen beeindruckenden Kommentar zur Gesellschaft ab, während eine elegante Dame sich einen asiatischen Kinderkopf als Wohnzimmer-Dekoration kauft.

Skurril sind diese kleinen Szenen, doch gleichzeitig sehr mitreißend und poetisch. Düster und hoffnungslos gibt sich „Fuck off, Koff“. Ibbi liebt Frank Koff, doch der zieht sich immer mehr zurück. Die Eltern sind auch keine große Hilfe: Ibbis Vater ver-

schwindet wortlos hinter der Zeitung, die Mutter sieht in Ibbi nur die Chance, ihre eigenen unerfüllten Wünsche wahr zu machen. Hilflos irrt Ibbi von einem zum anderen, ohne einen Ausweg zu finden.

### Vor allem die Vorstellungen am Vormittag waren gut besucht

„Wir hatten eine sehr gute Resonanz der Gruppen, alle waren sehr zufrieden“, sagt Brigitte Winkler vom Haus der Jugend. Zwar seien nachmittags und abends eher weniger Gäste gekommen, doch die Vormittagsvorstellungen seien sehr gut be-

### ■ DAS FESTIVAL

**VORSTELLUNGEN** An sechs Tagen fanden beim Jungen Theaterfestival 19 Vorstellungen im Haus der Jugend statt. Diesmal nahmen weniger Grundschulen, aber mehr freie Gruppen mit fast erwachsenen Darstellern und professionellem Anspruch teil.

[www.jungestheaterfestival-wtal.de](http://www.jungestheaterfestival-wtal.de)

sucht gewesen. Der im Foyer laufende Sampler aller Inszenierungen gab auch den Cafégästen einen Eindruck des Festivals.

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Martin Müller-Reisinger

"DIE VERWIRRUNGEN DES NEPERMUK SEMMELMEIER"“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 01.06.2011

### DEMNÄCHST Die Widersinnigkeiten des Lebens



Nepermuk Semmelmeier führt durch die Labyrinth der Alltagskatastrophen und direkt in die Schwierigkeiten der alltäglichen Kommunikation. Er versucht, den Widersinnigkeiten des Lebens unnachlässig auf die Spur zu kommen und outet sich dabei als wahrer Philosoph des Alltags. In seiner kleinen Welt des Alltags spielen sich die unerhörtesten Dramen ab. Es wird erklärt, wa-

rum ein Aquarium keine Wände aus Draht haben darf, warum die Uhr von Löwe unspielbar ist, wie man Liebesbriefe schreibt und warum man einen Theaterzwang einführen sollte. Das Stück „Die Ver(w)irrungen des Nepermuk Semmelmeier“ ist am **Donnerstag, 9. Juni, ab 20 Uhr** in der Börse an der Wolkenburg 100 zu sehen.

© [www.dieboerse-wtal.de](http://www.dieboerse-wtal.de)

## Veranstaltung: „Waldbühne Hardt

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 21.06.2011



Nein, das ist nicht der Vorstand eines Angel-Vereins – das ist Element of Crime. Im August ist die profilierte Band live auf der Hardt zu hören. Foto: Veranstalter

# Drei Sommertage voller Stars

**MUSIK** Auf der Waldbühne der Hardt geben sich in diesem Summer große Namen das Mikro in die Hand – allen voran Element of Crime.

Von Florian Launus

„Sven Regener tut öffentlich Abbitte“ – eine Schlagzeile in dieser Art würde die WZ gerne drucken, wenn Element of Crime Ende August ihren Auftritt auf der Hardt-Waldbühne hinter sich gebracht haben. Denn die Band ist das prominenteste Zugpferd einer gut besetzten Freiluft-Veranstaltungs-Trias in diesem Sommer auf dem Heiligen Berg. Und ihr Sänger Sven Regener hat in Wuppertal seit diesem Frühjahr noch eine Bringschuld offen.

**Nicht so gut: Die Schwebebahn im Buch als „Murks“ etikettiert**

Denn es war im März, als der Sän-

nerie dann bundesweit durch die Gazetten geisterte.

Wie gesagt: Herr Regener und Co. haben einiges gutzumachen, wenn sie auf der Hardt aufspielen. Gelingen könnte dies sogar, denn im Gepäck hat die Band ihr aktuelles Studio-Album „Immer da wo du bist bin ich nie“ – die Scheibe brachte der Band ihre zweite Goldene Schallplatte ein. Wie immer glänzt EoC dabei mit schnörkellosem Sound, vom Leben gebeutelter Kauzigkeit und herrlichen Sprachbildern („Was Pfanni für Cloppenburg ist, bist Du für mich“). Da auch noch zahlreiche alte Glanzstücke vergangener Werke wie „Weißes Papier“ versprochen werden, steht

### ■ DIE KONZERT-TERMINE AUF DER WALDBÜHNE



**26. AUGUST** Luxuslärm (Foto: Veranstalter) mit Justus Parker. Beginn: 19 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr.

**27. AUGUST** Feuertal-Festival mit den Bands Saltatio Mortis, Letzte Instanz, Fiddler's Green, Rabenschrey und Nachtgeschrei. Beginn: 15 Uhr, Einlass (auch zum Mittelalter-Markt) ab 14 Uhr. Nach dem Festival After-Show-Konzert mit Eric Fish (Subway to Sally) in der Börse an der Wolkenburg 100.

**28. AUGUST** Element of Crime mit Maïke Rosa Vogel. Beginn: 19.30 Uhr, Einlass: 17.30 Uhr.

Mit „1000 Kilometer bis zum Meer“ hat die Indie-Combo 2008 ein starkes Debütalbum hingelegt und danach diverse Newcomer-Preise abgeräumt. Aktuell ist die dritte Platte in Arbeit – und danach wird der große Umbruch folgen: Drei der fünf Band-Mit-

muss: das Feuertal Festival. Umrahmt von Mittelaltermarkt und Met-Gelage werden mit Saltatio Mortis und Rabenschrey zwei alte Feuertal-Bekannte auf der Bühne stehen. Dazu kommen die Gothic-Institutionen Nachtgeschrei und Letzte Instanz sowie mit Fiddler's Green Deutsch-

den. Vorkenntnisse sind jedoch keine Voraussetzung. Bei Bedarf gibt es im Anschluss eine Einführung in die

als Captain live mehrere Flüge Start bis zur Landung steuern Sie Cockpit eines Airbus A320. Vom teil originalgetreu nachgebauten

Passagierflugzeug zu steuern? Diesem Traum können Sie jetzt ein Stück Wirklichkeit folgen lassen. Fliegen Sie als Kapitän

9. Juli in Mending. Länge 2011. Gestartet wird am zum 26. Juni an und beant-

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.:0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Wie gut, dass niemand weiß...“

Quelle: Colibri

Datum der Veröffentlichung: Juni



## Börse böse

Nicht erst seit der Ersten Allgemeinen Verunsicherung wissen wir: The Evil Is Always And Everywhere! Die meisten von uns haben wohl schon als Kind genau definiert bekommen, was Gut und Böse ist. Und wenn nicht, haben spätestens Walt Disney und/oder der Heavy Metal dafür gesorgt. „Was wäre, wenn Märchenbösewichte versuchen würden, in der Realität Fuß zu fassen? Sie würden scheitern. Denn nichts ist so böse wie die Realität.“ Von dieser These ausgehend, hat das Junge Börsenensemble das Stück „Wie gut, dass niemand weiß ...“ erarbeitet. Und schon im Titel schwingt mit, dass man es vielleicht auch gar nicht wissen will; zu böse könnte es sein. Schließlich gibt hier ein Institut vor, das Böse aus der Gesellschaft verbannen zu können – oder es zumindest in Schach zu halten. Da wissen wir ja nun aus der Welt-politik, dass das nur möglich ist, wenn man selber böse ist. Wer war noch gleich der Böse?

JD

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Wuppertaler Wortpiraten

1. Wuppertaler Poetry Slam Meisterschaft“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 01.06.2011



**! NRW-MEISTERSCHAFT IM POETRY-SLAM**

### Wortex sucht den Stadtmeister

Seit fast zwei Jahren gibt es Wortex, den Poetry-Slam der Wuppertaler Wortpiraten. Jetzt darf ein Kandidat zur NRW-Meisterschaft entsendet werden. Um den zu finden, gibt es am Dienstag, 7. Juni, eine Wuppertaler Stadtmeisterschaft in der Börse, Wolkenburg 100. Um die Ehre, ihre Stadt bei den NRW-Meisterschaften vertreten zu dürfen, kämpfen unter anderem **Jan-Philipp Zymny, Sascha Thamm, Rebekka Möller** (Foto: Archiv) und **David Gerold**. Los geht's um 20 Uhr.

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Martin Müller-Reisinger

"DIE VERWIRRUNGEN DES NEPERMUK SEMMELMEIER"“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 08.06.2011



Martin Müller-Reisinger ist Nepermuk Semmelmeier. Foto: privat

### **Theater.Oberhausen morgen in der Börse**

Eigentlich wollte das Ensemble des Theater.Oberhausen um **Martin Müller-Reisinger** morgen um 20 Uhr im Rex sein Stück „Die Ver(w)irrungen des Nepermuk Semmelmeier“ auf-führen. Durch die Schließung des Rex findet das Stück aber nun in der Börse, Wolkenburg 100, statt. Die Karten behalten ihre Gültigkeit. Beginn ist wie vorgesehen um 20 Uhr.

# die börse

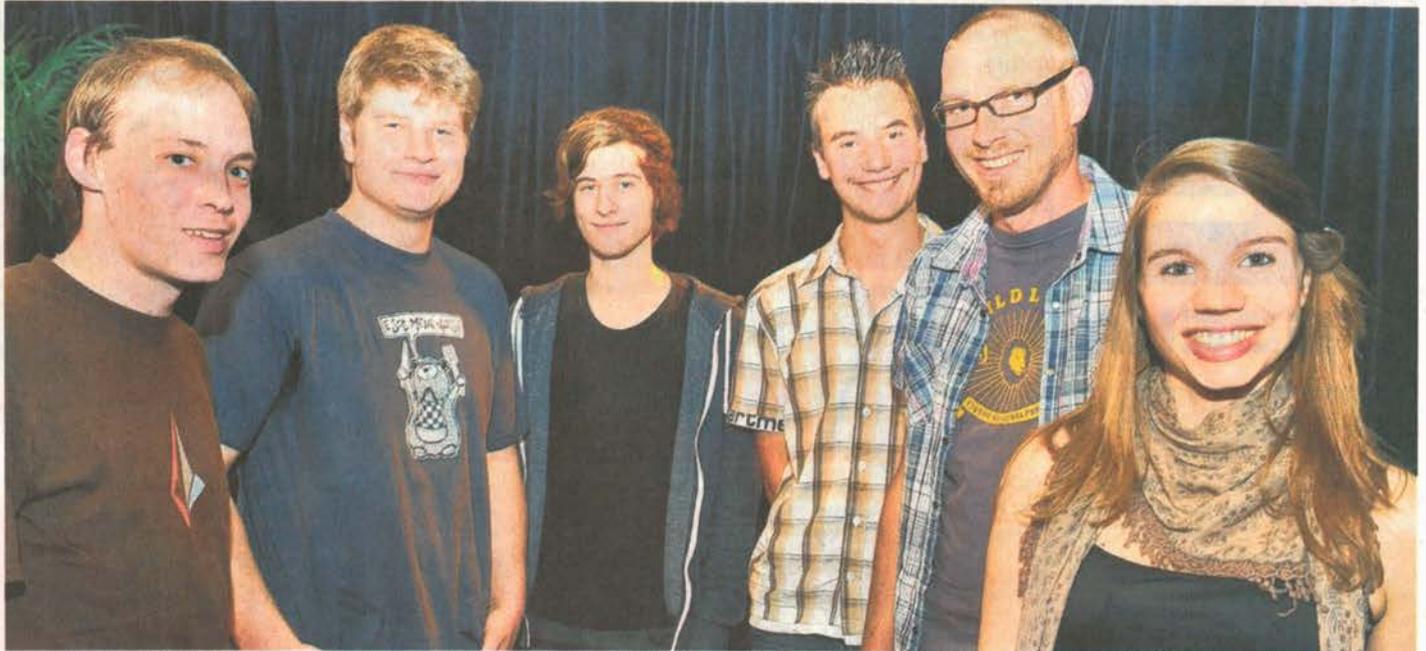
wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Poetry-Slam“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 09.06.2011



Wortakrobaten: Jan Moebus, der spätere Sieger Jan-Philipp Zymny, Max Humpert, David Gerhold, Sascha Thamm und Rebekka Möller (von links) trugen in der Börse Wuppertals erste Poetry-Slam-Meisterschaft unter sich aus. Foto: Mathias Kehren

# Viele Verse und ein Schädel

**WORTKUNST** Jan-Philipp Zymny ist Wuppertals erster Stadtmeister im Poetry-Slam. Er gewann in der Börse gegen fünf Konkurrenten.

Von Peter Ryzek

Großartig waren sie alle – und verdient hätte es jeder. Am Ende

Mehrweg-Flaschen (zzgl. € 3,10 / 1l = € 1,10 / € 1,39

In zwei Vorrunden plus Finale hatte jeder Slammer innerhalb von fünfeinhalb Minuten Gelegenheit, die Zuschauer von sich

Hop-Songtexte der Black-Eyed Peas und von Berlins Most Wanted auseinander, wobei er gekonnt ebenso Plattitüden wie die „Drastik der Darstellung“ entlarvte. Zwischen Polarisierung („Mathelehrer-Nazi“) und berührenden Momenten („Ausgrenzen“) schwankte die einzige weibliche Vertreterin, Rebekka

### ■ POETRY-SLAM

**WETTSTREIT** Der Poetry-Slam ist eine Art des Dichterwettstreits, die in den 1980er Jahren in den USA entwickelt wurde und heute weltweit verbreitet ist. Dabei lesen die Teilnehmer in einer bestimmten Zeit selbstverfasste

Beck's Pilsener  
versch. Sorten, Kiste mit 20x 0,5l  
1l = € 1,10 / € 1,39

Mövenpick feine Eiscrèationen  
versch. Sorten, tiefgefroren  
850ml / 900ml Packung  
1l = € 2,34 / € 2,21

Super-Knüller  
SIE SPAREN  
0,44 €  
41%

Super-Knüller  
SIE SPAREN  
3,99 €  
18%

Super-Knüller  
SIE SPAREN  
0,79 €  
31%

Beck's Pilsener  
Kronung  
BUKO  
Salvage

## Veranstaltung: „Junges börsenensemble "Wie gut, dass niemand weiß..."

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 16.06.2011

### STADTMENSCHEN

#### Das Junge Börsenensemble erforscht das Böse



Das Junge Börsenensemble feierte mit der beeindruckenden Eigenproduktion „Wie gut, dass niemand weiß“ Premiere. Foto: Gerhard Bartsch

Der Kinder und Zicklein fressende Wolf, das Rumpelstilzchen, das die Königstochter verlangt, die rote Königin oder die tyrannisierende Stiefmutter – sie alle sind Inbegriff des Bösen, aber glücklicherweise nur Märchenfiguren. In der aktuellen Inszenierung „Wie gut, dass niemand weiß“ des **Jungen Börsenensembles**, die am Dienstagabend Premiere hatte, begegnen diese Figuren als Patienten im „Trakt für schwerste Fälle“ eines Besserungsinstituts den Menschen der realen Welt. Dabei wird schon nach wenigen Szenen deutlich: Diese Welt ist weitaus grausamer als alles das, was sich die Märchendichter als Bösartigkeit haben einfallen lassen.

Mit erschreckender Gründlichkeit hat das Ensemble in der Eigenproduktion unter der Leitung der Theaterpädagogin **Ute Kranz** anhand von Dokumenten, Medienmeldungen und TV-Sendungen die Niederungen menschlichen Verhaltens erforscht. Ob Geschmacklosigkeiten in Kommerz und Werbung, erniedrigende Casting-Shows, verbale Gewalt von Eltern gegenüber Kindern, Tierquälerei, Gewalt in der Pflege oder die Tötung eines Menschen – kaum ein The-

menfeld wird ausgelassen. Gegen die Kraft dieser teilweise mit hohem Einsatz dargestellten Untaten wirken selbst Rechtfertigungsversuche der Märchenfiguren fast schon akzeptabel – beispielsweise wenn der Wolf davon spricht, dass seine Tötungen eine „natürliche Selektion“ eines zu dummen Mädchens (Rotkäppchen) gewesen sei.

Während der gesamten Aufführung beeindruckten die Akteure nicht nur durch ihre Präsenz in den rasch wechselnden Rollen, sondern auch durch eine äußerst ausgewogene Ensemble-Leistung. Unterstützt wird die Inszenierung durch ein äußerst stimmiges Bühnenbild, das mit roten Planschbecken Räume schafft und die Möglichkeiten eines transparenten Hintergrundvorhangs nutzt. Am Ende gab es verdientermaßen viel Beifall für eine äußerst dichte Aufführung, die bei den Zuschauern sicher noch einige Zeit nachwirken wird. *wow*

» Junges Börsenensemble, Eigenproduktion „Wie gut, dass niemand weiß“, zirka 90 Minuten ohne Pause. Letzte planmäßige Aufführung heute, 19.30 Uhr in der Börse, Wolkenburg 100.

## Veranstaltung: „Ensemble Liederlich Revue Liederabend für Senioren

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 20.06.2011

**MEIN TIPP**

VON **HOLGER BANGERT**  
tipps.wuppertal@westdeutsche-zeitung.de



### Die Lieder reiferer Talente

Das **Ensemble Liederlich** gastiert **morgen um 16 Uhr** mit einem **Liederabend für Senioren in der Börse**. Karin Badar, Caroline Kühnl und Cecilia Lee zaubern mit ihrem Programm an der **Wolkenburg 100** eine amüsante Revue auf die Bühne. Die Handlung: „Sofia“ ist, wie man so sagt, glücklich verheiratet und singt ziemlich laut im Kirchenchor. Sie liebt klassische und geistliche Musik sowie romantische Lieder von der heilen Welt. „Anna“ arbeitet für das Pilotprojekt „Deutsch-

land sucht die Frau ab 50 +“ und castet in der Provinz ältere Talente. Sie liebt Chansons – verrucht, sinnlich, gebrochen von den Misslichkeiten des Lebens. Beim Casting treffen sich der lyrische Sopran und die Chansonnette. Nicht nur musikalisch prallen Welten aufeinander. Die Frauen stellen gegenseitig ihre Männerbilder, Weltanschauungen und Vorstellungen von der Liebe auf den Kopf, um schließlich festzustellen: „Wie hoch auch immer der Preis sein mag, wie verwirrend sie manchmal daher kommt, in welcher Gestalt sie sich zeigt – die Liebe muss gefeiert werden.“ Karten gibt es unter **Ruf 24 32 20**.



Das Ensemble Liederlich bringt morgen ein Casting für Frauen ab 50 auf die Bühne der Börse. Foto: Veranstalter

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Die alten Schweden  
Schools-Out-Schweden-Rollator-Party“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 19.07.2011

## Sechs „Alte Schweden“ rocken die Börse

**KONZERT** Bergische Band belebt die Ohrwürmer aus seligen „Wackeltreff“-Jahren.

Von Peter Ryzek

Wer kennt sie noch – die „Wackeltreff-Hymnen“ aus den Siebziger und Achtzigern? Am Freitag, den 22. Juli, werden sie in der Börse wieder zu neuem Leben erweckt und so manchen Börsianer von damals in Erinnerungen schwelgen lassen. Das Sextett **Die Alten Schweden** wird in der Wolkenburg Klassiker wie etwa Alex Harveys „The Faith Healer“ oder Alan Parsons „The Raven“ auf die Bühne zaubern.

Zum zehnjährigen Bestehen der Band wird der aus Wichlinghausen stammende **Jürgen Jansen** am Bass seine unverwechselbaren Läufe zelebrieren und gemeinsam mit **Wolf „Wolfson“ Sengotta** (Stimme und Percussion) die Börse zum „Wackeln“ bringen. Schlagzeuger **Marcel Weisheit**, Sohn des bekannten Drummers **Peter Weisheit**, wird bei Titeln von Supertramp, Frank Zappa oder Lou Reed ebenso ins

Schwitzen geraten wie „Rampensau“ **Markus „Chancy“ Gärtner** am Saxophon, der seit vier Jahren mit den Jungs spielt. Ihn kennt man auch aus der **Christmas Soulnight Band**.

**Am vergangenen Freitag spielten die Schweden noch mit Fräulein Menke** „Nach zunächst wechselnden Besetzungen und Bandnamen sind wir seit drei Jahren als Alte Schweden unterwegs“, erzählt **Wolfgang Sengotta**. „Unser Set richten wir nach dem jeweiligen Publikum und wir wollen uns selbst nicht so ernst nehmen.“ Dass das beim Publikum ankommt, bewiesen die Schweden zuletzt am vergangenen Freitag im Schlösser-Zelt auf der Düsseldorfer Rheinkirmes – unterstützt von **Fräulein Menke**, einem Star der Neuen Deutschen Welle.

Wie das Fräulein keine Unbekannte ist, ist es auch Bandmitglied **Peter „Peterson“ Fastenrath**, der „Mark Knopfler aus So-



Die Masken vor blau-gelber Flagge sollen zeigen: Die sechs Musiker der Alten Schweden nehmen sich selbst nicht sooo ernst. Foto: privat

lingen“. Seit zwei Jahren gibt zudem **Detlef „Möhre“ Möhring** alias Detlef Detlefson an den Keyboards den Ton an und ist aus der Band nicht mehr wegzudenken.

Gemeinsam wollen die Schweden am Freitag neben den „Wackeltreff-Hymnen“ Beliebttes von den 1970er Jahren bis heute präsentieren. **Wolf Sengotta** hofft auf ein Wiedersehen mit vielen alten Freunden. Auf gut Schwedisch: „Är allt – kommet alle!“

[www.dieboerse-wtal.de](http://www.dieboerse-wtal.de)

### ■ GEWINNSPIEL

**VERLOSUNG** Die WZ verlost 5x2 Freikarten für das Konzert. Um die zu gewinnen, müssen Sie heute bis 24 Uhr am WZ-Gewinnspiel-Telefon die Frage beantworten: **AN WELCHE BÖRSEN-VERANSTALTUNG ERINNERN DIE HYMNEN DER ALTEN SCHWEDEN?** Die Gewinner werden benachrichtigt und können ihre Karten am Freitag an der Abendkasse abholen. Mehr Infos zum Konzert – Freitag um 20 Uhr in der Börse – gibt es auf:

[www.dieboerse-wtal.de](http://www.dieboerse-wtal.de)

Anrufen und gewinnen

Aboplus

**01379 / 37 30 67**

0,50 €/Anruf a.d. dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise a. d. Mobilfunknetz. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter des Verlages W. Girardet GmbH & Co. KG sind nicht teilnahmeberechtigt. Bitte halten Sie Ihre WZ-Karte bereit und nennen Sie uns Ihre Kundennummer.

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Poetry-Slam“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 19.07.2011

### **Wortpiraten slammen für Kinderhospizdienst**

Die Wuppertaler Wortpiraten veranstalten am 2. August einen Poetry-Slam zugunsten des Ambulanten Kinderhospizdienstes Bergisch Land. Die Wortpiraten **André Wiesler** und **David Grashoff** treten dabei genau wie die eingeladenen Künstler ohne Honorar ab 20 Uhr in der Börse an der Wolkenburg auf. Trotz des ernststen Hintergrunds geht es den Wortpiraten auch bei dem Benefiz-Slam vorrangig darum, die größtenteils heiteren Texte zu genießen. Beim Benefiz-Slam stimmt das Publikum allerdings nicht wie sonst mit Goldmünzen ab, sondern spendet echtes Geld.

## Veranstaltung

„Gunter Gabriel

Wer einmal tief im Keller saß“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 21.07.2011

### STADTMENSCHEN

#### Nach dem Rex-Reinfall: Klamke macht weiter

Sein Gastspiel als künstlerischer Leiter des Rex-Theaters war kurz und endete bekanntlich abrupt mit der Schließung des Hauses durch die Betreiber. Doch **Oliver Klamke** will auch künftig in Wuppertal Veranstaltungen organisieren. Mit seiner Firma OMK Media will der Barmer künftig Künstler an wechselnden Orten auftreten – etwa in der Börse, im Freibad Vohwinkel, im Eventum in Elberfeld oder im Barmer Bahnhof.

„Ich will nur hochwertige Veranstaltungen organisieren“, sagte Klamke der WZ mit Blick auf sein Programm. So holt er ab Herbst etwa namhafte Künstler wie **Gunter Gabriel** (5. Oktober), **Katja Ebstein** (13. Oktober) und **Stephan Sulke** (25. März 2012) nach Wuppertal. Eine feste Veranstaltungsstätte sei für den Erfolg nicht notwendig, so Klamke: „Die Künstler wollen auftreten“, sagt der Barmer, in welchem Raum sei gleich.

Dass vom Hickhack um das Rex-Theater mit zahlreichen abgesagten Veranstaltungen auch bei seiner Reputation etwas hängengeblieben sei, glaubt Klamke nicht: Er sei nur engagiert worden, um Künstler zu organisieren. Für alle Veranstaltungen, die er ursprünglich für das Rex geplant habe und die nun anderswo stattfinden, blieben die bereits gekauften Karten gültig; bei Absage würden sie zurückgegeben, versichert Klamke.

Zudem glaube er fest daran, dass in der Wuppertaler Kulturszene Platz für ihn als weite-



Oliver Klamke bleibt als Veranstalter im Tal präsent...

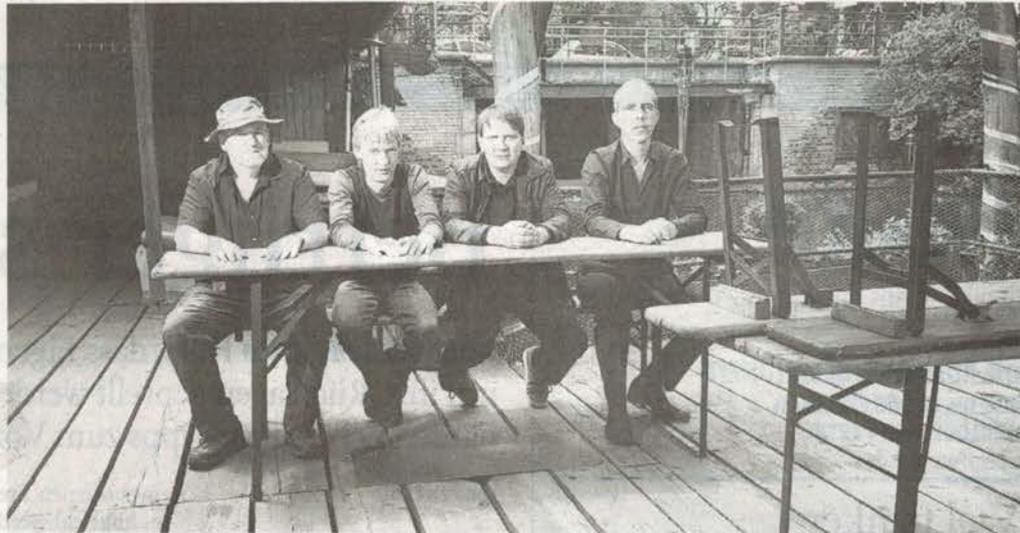


...und holt im Herbst etwa Gunter Gabriel zur musikalischen Lesung in die Börse. Fotos: Archiv

ren Veranstalter sei – auch, wenn er ein ähnliches Konzept verfolgt wie etwa **Martina Steimer** mit ihrem Forum Maximum, die nach ihrem Auszug aus dem Barmer Bahnhof mit ihren Künstlern ebenfalls wechselnde Locations bespielt. „Für mich gibt es keine Konkurrenz, sondern nur Mitbewerber“, meint Klamke – zumal das Forum Maximum andere Künstler und Kunstrichtungen abdecke. Er sehe sich daher als Belebung der Szene – mehr zu seinen Veranstaltungen steht im Internet auf:

[www.cineastisch.tv](http://www.cineastisch.tv) sas/kmz

#### WALDBÜHNE Stars geben sich das Mikro in die Hand



Auf drei Sommertage voller Stars dürfen sich Freunde von Freiluft-Konzerten im August auf der Waldbühne Hardt freuen. Den Anfang macht dort die Indie-Band **Luxuslärm** (Foto l. u.) am **Freitag, 26. August, um 19 Uhr**, die nach dem Durchbruch mit „1000 Kilometer bis zum Meer“ gerade am dritten Album arbeitet. Als Anheizer wird die Wuppertaler Gruppe **Justus Parker** zu erleben sein. Das **Feuertal-Festival** mit Mittelaltermarkt wartet am **Samstag, 27. August, ab 15 Uhr** auf mit **Saltatio Mortis**, **Rabenschrey**,

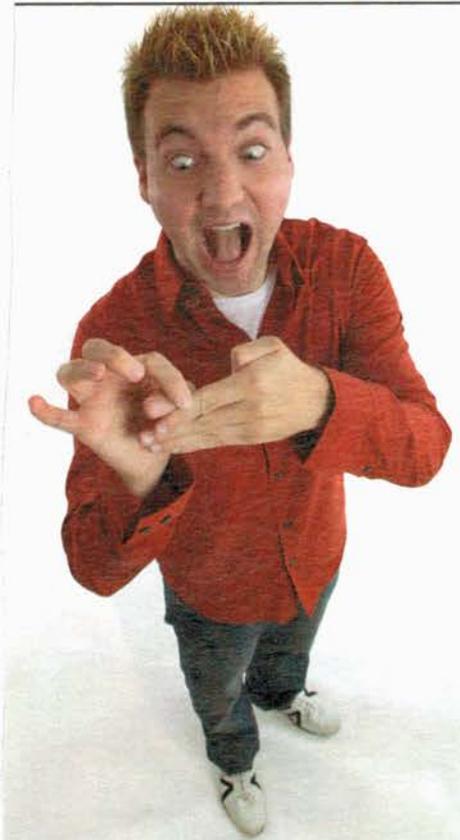
den Gothic-Institutionen **Nachtgeschrei** und **Letzte Instanz** sowie mit **Fiddler's Green** (Foto r. u.), dem deutschen Flaggship des Folkrocks. Erstmals wird es ein **After-Show-Konzert in der Börse** mit Feuertalmoderator **Eric Fish** und **Freunden** geben. Zum krönenden Abschluss rocken am **Sonntag, 28. August, um 19 Uhr** **Maike Rosoa Vogel** mit deutschem Folk und die Zugpferde von **Elemet of Crime** (Foto o.) die Waldbühne. Karten gibt es auch über das Netz. **HBA**  
© [www.lcb-online.de](http://www.lcb-online.de) Fotos: Veranstalter



## Veranstaltung: „Wuppertaler Wortpiraten“

Quelle: Colibri

Datum der Veröffentlichung: August Ausgabe



Spaßvogel!

### Hilfreiche Worte

Öffentlichkeit nutzen, Spenden sammeln, helfen – viele Künstler haben das Bedürfnis nach Wohltätigkeit und nehmen an entsprechenden Benefizveranstaltungen teil. Im Falle der **Wuppertaler Wortpiraten** liegt direkt die ganze Organisation in deren Hand. „Als Väter liegt uns das Schicksal lebensverkürzend erkrankter Kinder sehr am Herzen“, sagt dazu André Wiesler, der mit David Grashoff seit Anfang 2010 den Poetry Slam Wortex in der Börse veranstaltet. „Wir möchten das große Interesse der Öffentlichkeit an unseren Programmen gerne sinnvoll einsetzen, um Aufmerksamkeit und Geldmittel für den Kinderhospizdienst Bergisch Land zu generieren.“ Deshalb verzichten beim **Benefiz-Slam** im August alle Künstler auf ihre Honorare, und sämtliche Eintrittsgelder werden gespendet. Für das Rahmenprogramm konnten die Piraten den Comedy-Zauberer Christopher Köhler gewinnen. Hier werden u. a. Spielkarten auf skurrile Art und Weise wiedergefunden oder hemmungslose Tanzeinlagen mit wildfremden Menschen durchgeführt.

JD

**Benefiz-Slam: 2.8. Die Börse, Wuppertal**



# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.:0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Poetry Slam“

Quelle: Wuppertaler Rundschau

Datum der Veröffentlichung: 28.07.2011

### Neues von den Wortpiraten

**Wenn es am 6. September, 20 Uhr, in der Börse wieder heißt: Bühne frei für den Poetry-Slam der Wuppertaler Wortpiraten, dann könnte nach all den Sonderaktionen in den letzten Monaten die Frage aufkommen: Wie, einfach nur Slam?**

Nach diversen „Battles“, einem Open-Air- und einem Be-

nefiz-Slam kehren die Wortpiraten nun wieder zu ihren Wurzeln zurück. Dass dies aber nicht „gewöhnlich“ heißt, weiß jeder, der die Wortpiraten schon mal auf der Bühne erlebt hat und weiß, was für Gäste sie sich in die Börse holen.

Diesmal stehen wieder ausschließlich die Slammer im Vordergrund, und wie immer entscheidet das Publikum per Abstimmung, wer die begehrte Trophäe gewinnt. Der Eintritt kostet fünf Euro.

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.:0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Sommercamp Tanztalente  
'we are recorder'  
URAUFFÜHRUNG“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 01.08.2011

### **Uraufführung:**

#### **Sommertanz in der Börse**

Sommertänzer feiern Uraufführung: „We are recorder“ heißt das Stück, das im Rahmen des Projekts „Sommercamp Tanztalente“ in der Börse erarbeitet wird. Die Produktion ist am Donnerstag, 11. August, und am Freitag, 12. August, um 19.30 Uhr an der Wolkenburg zu sehen. Nähere Informationen gibt es im Netz unter

© [www.dieboerse-wtal.de](http://www.dieboerse-wtal.de)

# Der Vielfalt eine Bühne geben

Das NRW-Theatertreffen geht nun in die zweite Runde

Vielfältig wie kaum in einem anderen Bundesland ist die Theaterlandschaft in NRW. 19 Stadt- und Landesbühnen sorgen für ein niveauvolles Schauspielangebot, das auch überregional für Furore sorgt. Acht der besten Produktionen wurden von einer Jury ausgesucht, sich noch bis Sonntag beim NRW-Theatertreffen in Wuppertal zu messen, um die Gunst von Kritikern und Publikum zu buhlen.

Für die Wuppertaler Bühnen eine große logistische Herausforderung, die personell kaum zu leisten ist. „An manchen Tagen wird noch in der Nacht abgebaut, damit das nachfolgende Ensemble am nächsten Morgen wieder mit dem Aufbau beginnen kann. Aber alle Kollegen haben phantastisch mitgezogen“, so Holger Weimar, künstlerischer Leiter des Festivals.

Am morgigen Feiertag startet der Tag um 11 Uhr mit einer Podiumsdiskussion im Kronleuchterfoyer der Oper. Unter dem Titel „Geschichten aus der Zukunft“ geht es um das Theater und seine Identität in den Städten von morgen. Auf dem Podium sitzen Dr. Elisabeth Schweeger, Intendantin der Kulturfestspiele Herrenhau-

sen, Dr. Frank Raddatz, Dramaturg und Journalist aus Berlin, Tilman Raabke, Dramaturg des Theaters Oberhausen, und Wuppertals Schauspielintendant Christian von Treskow. Die Moderation übernimmt die Journalistin Karin Fischer.

### Per Pedes durchs Tal

Weiter geht es um 15 Uhr mit einem Stadtspaziergang, der am Schauspielhaus startet. Um 18 Uhr zeigt das Theater Bonn „Kaspar“ von Peter Handke, mit „Rechnitz“ (Der Würgeengel) aus der Feder von Elfriede Jelinek geht um 20 Uhr das Düsseldorfer Schauspielhaus in der Oper an den Start. Zurück in Elberfeld gibt es bei freiem Eintritt ab 22 Uhr Live-Musik an der Kluse.

Auch der Freitag verspricht wieder spannend zu werden. Das Schauspiel Köln leitet den Abend im Opernhaus ein. Ab 19.30 Uhr ist die Produktion „Oblomov - wann soll man den leben“ von Iwan Gontscharow zu sehen. Das Theater Essen geht um 20 Uhr mit Eric Bogosians Stück „Pounding Nails in the Floor with my Forehead“ im Kleinen Schauspielhaus an der Kluse auf die Bühne. Hier

endet der Abend im Anschluss mit Live-Musik.

Mit einem ungewöhnlichen Programm, das man sich auf keinen Fall entgehen lassen sollte, wartet der Samstag auf die Kulturfreaks. Um 11 Uhr gibt Christian von Treskow mit der Lesung „Die Stadt als Text“ von Michael Butor den Startschuss. „Bonn packt's an“ heißt es um 11.25 Uhr, wenn das Ensemble der ehemaligen Bundeshauptstadt eine Collage aus Volkes Stimme zum Besten gibt. Textauszüge aus „Hello - Goodbye“ von Corinna Sigmund steuern die Kammerspiele Paderborn ab 11.50 Uhr bei.

### Immer unterwegs

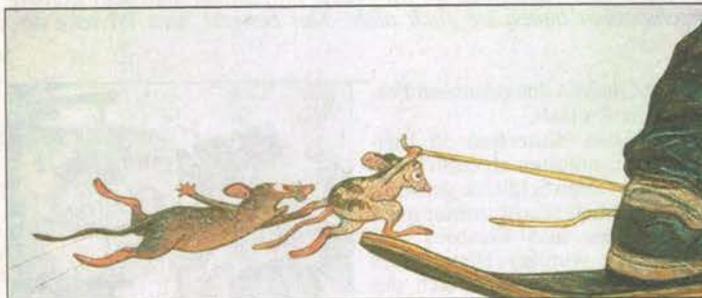
Schon um 12.30 Uhr wartet das Schauspiel Essen in der börse an der Wolkenburg. Hier sind als szenische Collage die Erlebnisse zu sehen, die der Schauspieler David Talinski in Wuppertal hatte. Ab 14 Uhr präsentieren sich Schauspiel Bochum und Dortmund im Neuen Kunstverein (Hofaue 11) und die Ensembles aus Hagen und Oberhausen ab 15 Uhr in der Stadthalle, wo es ein Wiedersehen mit dem Theatermusiker Otto Beatus geben wird. Den Ort e.V. in der Luisenstraße 116 haben sich Bielefeld und Dinslaken als Bühne auserkoren (Beginn: 16.30 Uhr), der Opernchor wartet um 17.40 Uhr im Café Ada auf Zuhörer. In der Oper ist ab 19.30 Uhr „Der Kirschgarten“ des Wuppertaler Ensembles zu sehen.

### Dem Ende entgegen

Die Wuppertaler Debatte läutet am Sonntag, 12 Uhr, im Opernhaus den letzten Tag des Festivals ein. „Nora oder ein Puppenhaus“ von Ibsen, gespielt vom Theater Essen, beendet dann ab 18 Uhr das NRW-Theatertreffen, bevor ab 21 Uhr ein bunter Abend, bei dem die beste Inszenierung sowie die besten Darsteller bekannt gegeben werden, den Schlusspunkt setzt.

Sabina Bartholomä

● Tickets unter ☎ 569-4444



**Mäusegeschichten** hat sich das Schnipselkino in diesem Sommer auf seine Fahnen geschrieben und präsentiert „Die Stadtmaus und die Landmaus“ nach einem Bilderbuch von Kathrin Schärer. Die Sprecher Sandra Spallek und Heiner Waniek vertonen zusammen mit Matthias Nahmmacher (Flöte) und Ulrike Nahmmacher (Violine) in bekannter Schnipsel-Kino-Art die alte Geschichte vom Leben in der Stadt und auf dem Lande. Zu sehen am 25. Juni, 16 Uhr, in der Färberei, Stennert 8. Das Stück richtet sich an Kinder ab sechs Jahren.

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Tino Hanekamp“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: August 2011

# „Wofür will ich brennen?“

**INTERVIEW** Tino Hanekamp hat einen rasanten Debütroman geschrieben und sucht im Leben nach Leidenschaft und Abenteuern.

Das Interview führte Anne Grages

**Hamburg.** Man ahnt nichts Gutes, wenn einem ein Szeneroman aus einem Musikclub angedient wird – wird hier mal in atemloser Diktion wieder das Weggetretensein zum Lebenssinn erhoben? Doch in Tino Hanekamps „So was von da“ blättert man angenehm überrascht immer noch eine Seite um. Der 31-Jährige gönnt sich zwar häufig die große Allwisser-Geste in seinem Debütroman über den Silvestertag von Oskar Wrobel (23), dessen Club einen Tag später abgerissen werden soll. Auf der anderen Seite macht die Lektüre Vergnügen, weil Hanekamp drohende Klischees mit behenden Schlenkern vermeidet und immer noch eine Überraschung im Ärmel hat.

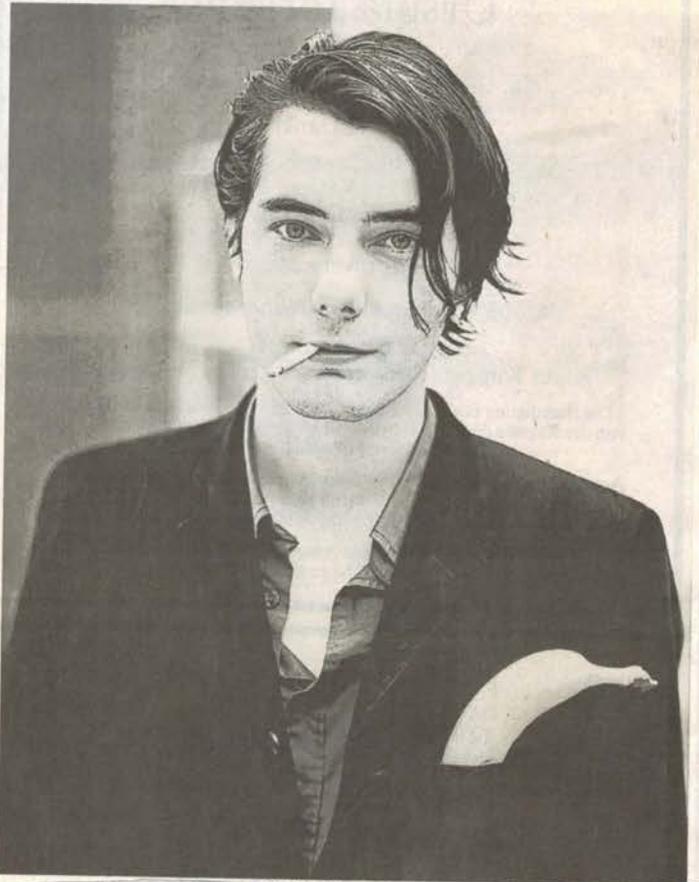
**Klingt nach bildungsbürgerlichem Hintergrund.**

**Hanekamp:** Mein Vater war zwar Lehrer, aber ich kann mich nicht erinnern, dass Bücher herumlagen. Ich sollte gute Noten haben, aber es gab keine Buchtipps oder andere Anregungen.

**Sie kreisen in Ihrem Buch um nichts Geringeres als um die Frage nach dem Sinn des Lebens. Ganz schön dickes Holz.**

**Hanekamp:** Aber an dem sägen wir doch alle, oder? Die Hauptfigur im Roman ist 23, und gerade in dem Alter, aber hoffentlich auch später noch, stellt man sich natürlich immer mal wieder die Sinnfrage. Heutzutage ist die Welt um uns eigentlich schon fertig, alle Wege scheinen vorgegeben, gleichzeitig gibt es wahnsinnig viele Möglichkeiten, und da sollte man sich natürlich gut überlegen: Was will ich wirklich? Wofür will ich brennen?

**Herr Hanekamp, wenn ich Ihrem Roman glauben darf, ist man als Betreiber eines Musikclubs reich-**



### Gotthard Zajonc

*Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in stille Freude.  
Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kosbares Geschenk in sich.  
Bonhoeffer*

*Traurig aber dankbar für die schöne gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem herzensguten Vater, Schwiegervater und Opa, Bruder, Schwager und Onkel*

### Andrea Oppitz

*Wir nehmen Abschied von  
Still und leise, ohne ein Wort, gingst du von deinen Lieben fort.  
Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still und unvergessen.  
Es ist so schwer, es zu versteh'n, dass wir uns nicht mehr wiederseh'n.*

*Leuchtende Tage – nicht weinen, daß sie vorüber,  
lächeln, daß sie gewesen sind.*

## Veranstaltung: „Feuertal Festival“

Quelle: Colibri

Datum der Veröffentlichung: August Ausgabe

### Von zart bis har(d)t

In lauen Hochsommernächten unter freiem Himmel feinsten Klängen lauschen – der Wuppertaler LCB macht's mal wieder möglich und entert die Waldbühne Hardt. Am letzten Augustwochenende überschlagen sich gar die Ereignisse und bieten Ohrenschaus vom Mittelalter bis zur Neuzeit.

#### **Friday I'm In Love ...**

... With German Pop Music! Deutschpop At Its Best, das ist die Devise am Freitag. Angesagt haben sich Luxuslärm aus Iserlohn, die mit ihrem neuen Album CAROUSEL zeigen wollen, dass sie auch nach dem Austausch von drei Bandmitgliedern noch ordentlich abgehen. Dass deutsche Mucke richtig gut klingen kann, beweist auch Support-Act Justus Parker. Das Debütalbum EXIL ODER DISKO der Wuppertaler belegt eindeutig, dass man trotz Teutonen-Texten Bands wie Interpol, Maximo Park oder den Editors in punkto Coolness in nichts nachstehen muss.

#### **Saturday Knight Fever**

Seit nunmehr acht Jahren lockt das Feuertal-Festival regelmäßig im Sommer das Schwarzkittelvolk ins Tal. Und auch am Samstag ist es nicht nur der Mittelaltermarkt, der Freizeit-Schwertträger anzieht, sondern auch das altertümlich angehauchte Musikgebräu. Headliner sind Saltatio Mortis, die neben In Extremo und Corvus Corax zu den Anführern der Mittelaltermuckerzunft zählen. Hier werden E-Gitarren und Marktsackpfeifen vermengt, bis die Kutte brutzelt – letzteres könnte aber auch an der dargebotenen Pyro-Show liegen ... Dazu gibt's noch Irish Speed Folk von Fiddler's Green, Folk Metal von Nachtgeschrei oder Gothic Rock mit Letzte Instanz. Moderiert wird das Ganze von Eric Fish (Subway To Sally), der nach dem Konzert auch eine Unplugged Aftershow in der Börse abliefern wird.

#### **Sunday, Bloody Good Sunday**

Am Ende schließt sich der Kreis: Stand bereits der Freitag im Zeichen des Deutschpops, zeigen zum Abschluss auch Element Of Crime, wie formvollendet doch unse-

re Sprache klingen kann. Schließlich ging es mit den Berliner Jungs ja auch erst steil nach oben, als sie sich von englischen Texten verabschiedet hatten. DAMALS HINTERM MOND hieß das erste rein deutsche Album, das vor genau zwanzig Jahren aufhorchen ließ. Seitdem steht die Band um „Herr Lehmann“-Autor Sven Regener für melodisch-melancholische Geniestreiche mit oft seltsamen Ecken und Kanten, die jedoch immer direkt ins Herz treffen. Nicht minder eigensinnig ist der Support. Maïke Rosa Vogel gilt als das neue deutsche Fräuleinwunder des Minnegesangs, das ohne Schuhe, dafür aber mit Gitarre und glockenklarer Stimme, antritt, um uns hinzureißen.

S.B.



Deutschpop ausm Sauerland: Luxuslärm

**Luxuslärm: 26.8. 17.30 Uhr (Einlass); Feuertal-Festival: 27.8. 14 Uhr (Einlass); Element Of Crime: 28.8. 17.30 Uhr (Einlass) Waldbühne Hardt, Wuppertal**

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Sommercamp Tanztalente  
'we are recorder'“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 04.08.2011



Gerade Haltung und Fuß gestreckt: Die Nachwuchstänzer des Sommercamps Tanztalente üben in der Börse Tanzschritte. Ihr Training wird bald mit einer Aufführung ihres Stückes „We are recorder“ in der Börse belohnt. Foto: Uwe Schinkel

# Sommertanz: Wie Jugendliche ihren Rhythmus finden

**Pampers Megapack**  
versch. Sorten und Größen  
z.B. Baby-Dry, Größe 4, Maxi, 112  
Packing

**Volvic Naturelle**  
natürliches Mineralwasser  
ohne Kohlensäure  
1,5l PET-Flasche  
(zzgl. € 0,25 Pfand)  
1l = € 0,39

**Magnum oder Cornetto**  
versch. Sorten  
tiefgefroren  
4 oder 6 Stück  
440ml / 540ml Packung  
1l = € 4,27 / € 3,48

**Spindler**  
SIE SPAREN  
379

**Super-Knüller**  
SIE SPAREN  
34%

**0,59**  
SIE SPAREN  
34%

# Tanz-Sommercamp in der Börse

VON LISA TRÖDER

**WUPPERTAL** Hochkonzentriert steht eine Gruppe Jugendlicher vor dem Spiegel des Probenraums. „Stellt euch vor, dass Gewicht an euren Armen hängt“, ruft Trainerin Susanne Fromme ihnen zu. Mit fließenden Bewegungen lassen sie ihre Arme schwingen. Man sieht ihnen an, dass sie keine Anfänger mehr sind. Die Jugendlichen aus Hilden, Remscheid, Solingen, Wuppertal und Umgebung haben alle schon einmal beim Ferienprojekt „Sommercamp“ professionellen Tanzunterricht bekommen. Nun sind sie beim diesjährigen Sommercamp „Tanztalente“ dabei, um ein abendfüllendes Programm zu erarbeiten.

## Ehemalige „Sommertänzer“

Sieben Jahre lang fand während der Sommerferien das Tanzprojekt „Sommertanz“ für junge tanzinteressierte Leute statt. Dabei wurden zusätzlich zum intensiven Tanztraining innerhalb von sechs Wochen kleine Choreografien erstellt, die mehrfach aufgeführt wurden. Dieses Jahr wollte Projektleiterin Dagmar Beilmann sowie die künstlerischen Leiter Sebastian Schulz und Nadja Varga eine längere Choreografie erarbeiten. Dafür fragten sie zwölf ehemalige „Sommertänzer“, die bereits Erfahrung hatten, ob sie nicht Lust hätten, noch einmal in der Börse an einem größeren Programm zu arbeiten. Einziger Haken ist, dass dieses Mal der Zeitraum auf drei Wochen beschränkt ist. „Das ist schon alles ganz schön eng“, sagt Beilmann. Und doch gibt



Sprünge wie die Profis: Die Teilnehmer trainieren hart, um bei der Premiere am Donnerstag in der Börse zu glänzen. FOTO: STEPHAN EICHLER

sie sich optimistisch, dass bei den kommenden Aufführungen des Stücks „We are recorder“ alles sitzt.

Das Thema der Aufführung ist eine Auseinandersetzung mit der eigenen Kindheit. Die Projektleiter haben die Tänzer schon über einen längeren Zeitraum begleitet und finden: „Die entwickeln sich heimlich in dieser Zeit. Der Prozess des Erwachsenwerdens ist unglaublich sichtbar.“

Für die Zuschauer wird die Aufführung eine kleine Zeitreise. „Sie soll die Zuschauer in die eigene Kindheit zurückversetzen, ohne ein Klischeebild von Kindheit wiederzugeben“, erklärt Beilmann. Choreograf Sebastian Schulz war selbst 2004 beim Sommertanz dabei und hat danach eine Tanz-Karriere eingeschlagen. So wie ihm geht es vielen, die in der Börse tanzen gelernt haben. Ungefähr 30 Prozent der

ehemaligen Sommertänzer haben sich für eine Ausbildung zum Bühnentänzer entschieden oder ähnliche Berufswege eingeschlagen.

Das Camp bringt sowohl Anfänger als auch tanzerfahrene Jugendliche weiter. Denn insgesamt verbringen die Tänzer mehr als acht Stunden täglich in der Börse. Nach den zwei Trainingseinheiten am Vormittag beginnt die Arbeit an der Choreografie. Bei solch einem intensiven Training kann jeder individuell an sich arbeiten. Zum Beispiel am richtigen Armschwung mit Susanne Fromme.

**Aufführungen** Do., 11., und Fr., 12. August, jeweils 19.30 Uhr, Die Börse, Wolkenburg 100. In Solingen: 30. November, 19.30 Uhr, Theater Solingen, weitere Aufführungen in Düsseldorf, Hilden und Dortmund. Karten und Infos unter [www.sommertanz.de](http://www.sommertanz.de)

# Tanztalente: Witz und Dynamik in der Börse

**PROJEKT** Uraufführung des Sommercamps schickt Zuschauer durch eigene Erinnerungen.

Von Carolin Seidel

„Liebe Passagiere, willkommen an Bord der 737. Und hier die Sicherheitshinweise.“ Diese werden pantomimisch nachgeahmt, bis schließlich eine klare Stimme die Stille durchbricht und den Lichtkegel auf die Mitte des dunklen Raumes fokussiert: „Bist du sicher, dass dich die Erhaltung der Menschheit noch interessiert, wenn alle deine Freunde tot sind“, halt es durch die Dunkelheit – lautes Raunen im Publikum.

## **Etwa 110 Besucher sehen die Uraufführung**

Witzig, nachdenklich, dynamisch: So war die Uraufführung von „We are recorder“ (zu Deutsch: „Wir sind Aufzeichner“) der Sommercamp Tanztalente am Donnerstagabend. Im Kultur- und Kommunikationszentrum Börse angekommen, ging es für die Besucher auf einen Flug durch die Anfänge und Erinnerungen der Kindheit. Mit etwa 110 Besuchern war die abendfüllende Choreografie bis auf den letzten Platz besetzt.

## **Multiple Identitäten begleiten den ganzen Abend**

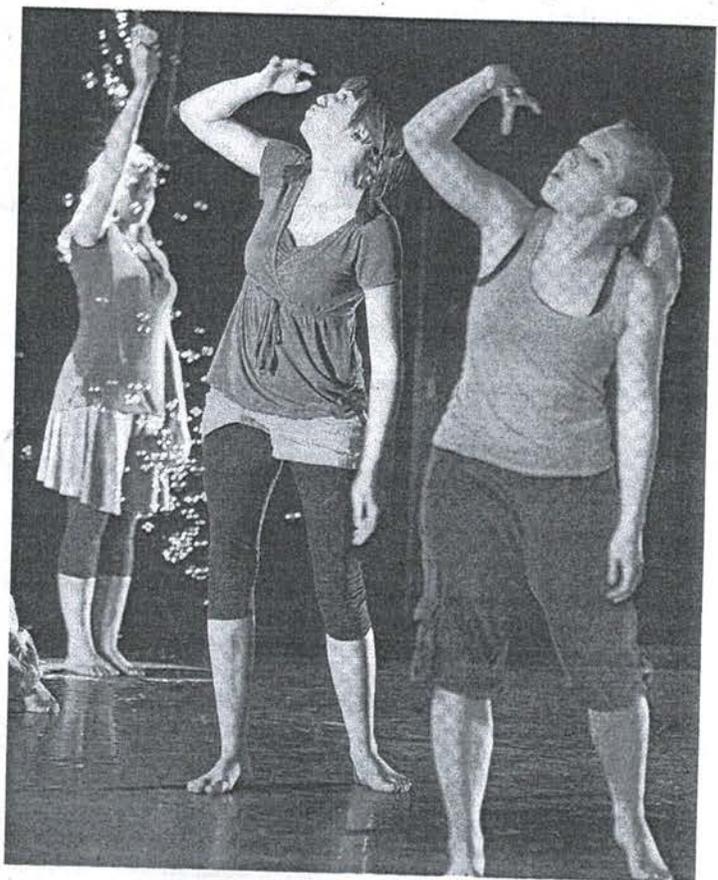
„Was macht der Mann da? Wie lange noch? Was ist das? Ist Papa jetzt eine Frau?“ – hektisches Durcheinander auf der Bühne. Im Bruchteil einer Sekunde haben alle zwölf Nachwuchstänzer im Alter von 17 bis 20 Jahren die

Entwicklungsphase gewechselt und sind jetzt wieder fünf Jahre alt. So ratlos die Fragen auch sind, so hilflos sind auch die Gesichter, die nun in die Besucherreihen blicken. Dann löst sich das fragende Getümmel auf. Plötzlich steht Pamela Anderson alias **Sarah Schulze Tenberge** (18) auf der Bühne: „Ich werde jetzt loslaufen, dann einen Geheimagenten nachahmen und schließlich eine Raucherpause machen“, sagt sie und schlüpft kurze Zeit später in die unterschiedlichen Rollen.

Auch sonst wird der Abend von multiplen Identitäten begleitet: Wildkatzen liefern sich ein hitziges Gefecht, Pferde geraten außer Rand und Band, Rockstars drücken sich gegenseitig das Mikrofon in die Hand und schließlich stolziert ein vermummter Helge Schneider im Storchenschritt über den blanken Fußboden.

## **Proben dauerten täglich acht Stunden – drei Wochen lang**

Doch nicht nur schauspielerisch hatte der Abend einiges zu bieten: Spätestens bei den gemeinsamen Tänzen wurde klar, was die bereits Bühnenerprobten Tanztalente in den letzten drei Wochen bis zu acht Stunden täglich unter der Leitung von **Sebastian Schulz** und **Nadja Varga** gelernt hatten. Synchron, schwungvoll und malerisch tänzelte das Ensemble teils gemeinsam, dann in Kleingruppen, durch den freien Raum. „Das wird super“, versprach Var-



Die überzeugenden Darbietungen auf der Bühne sorgten für Lacher und Verwirrung beim Publikum.

Foto: Andreas Fischer

ga bereits zu Beginn der Premiere, was sich durch jubelnden Applaus am Ende des Stücks bestätigte.

„Es war toll. Ich habe viel gelacht, aber auch nachgedacht“, meinte Besucher **Bastian Fluss**. Für zahlreiche Lacher hatten unter anderem Kuss-Übungen für

Anfänger gesorgt, die die Sommertänzer zum Ausdruck brachten.

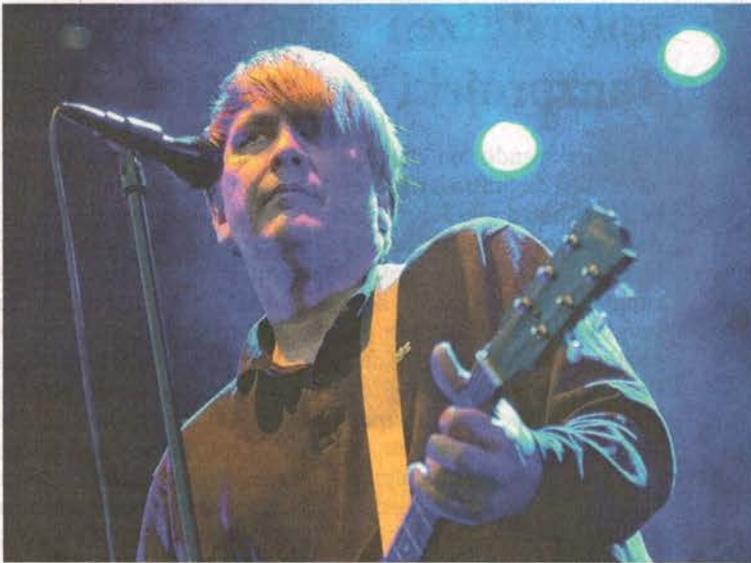
Auch **Juliane Horn** hatte die Aufführung besucht und stellte fest: „Ich fand es emotional ansprechend. Es ist wichtig, dass den Jugendlichen diese Weiterbildung ermöglicht wird.“

## Veranstaltung: „Feuertal Festival“

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 25.08.2011

### KONZERTE AUF DER HARDT Ab heute spielen die Stars auf der Waldbühne



Sie sind der Höhepunkt des Wuppertaler Kultursommers: die drei Freiluft-Konzertabende auf der Waldbühne der Hardt. Heute um 19 Uhr (Einlass: 17.30 Uhr) beginnt der Reigen mit der Gruppe **Luxuslärm** (oben rechts; Foto: Gerhard Bartsch). Die Band tourt zum letzten Mal in ihrer Stammbesetzung durch die Republik, wie immer

mit feingefühligen deutschen Texten zu gefälligem Pop. Morgen regiert auf der Hardt dann die Mittelalter-Szene – mit historischem Markt ab 14 Uhr und dem Feuertal-Festival ab 15 Uhr. Bei Letzterem rocken die Bands **Saltatio Mortis**, **Letzte Instanz**, **Fiddler's Green** (unten rechts; Foto: Archiv) **Rabenschrey** und **Nachtgeschrei**, ehe

das Festival mit einer Unplugged-After-Show in der Börse (Musik: **Eric Fish & Friends**) ausklingt. Und der Sonntag (19 Uhr, Einlass 17.30 Uhr) gehört dann **Element of Crime** (links; Foto: dpa), Veteranen des intelligenten deutschen Rock. Für sie und Luxuslärm gibt's noch Karten. Infos: [www.lcb-online.de](http://www.lcb-online.de) fl

Veranstaltung: „Feuertal Festival“

Quelle: Westdeutsche Zeitung

Datum der Veröffentlichung: 29.08.2011



Metal-Musiker, garantiert regenfest: Saltatio-Mortis-Frontmann Alea rockte trotz nasskalten Wetters „oben ohne“ auf der Waldbühne.

Foto: Uwe Schinkel

# Heiße Show bei Dauerregen

**MUSIK** Hunderte Metal-Fans und sechs Bands

**SUPER SOMMER**

**HARDT-ROCK**

Umweg: Ich schaue, wie die Welt ist, und entdecke die Welt im Menschen.“  
 nur anderthalb Jahren zehn bis zwölf Bücher geschrieben: So genau weiß er das gerade nicht mehr.  
 In seiner Arbeit verfolgt er die Hauptlinien: Die Anthropologie, also das Nachdenken über das „Wunderliche“ oder den „Höhlenmund“ Mensch und das Kunstlerische. Steffens ist ein Liebhaber der Zitate einschließ-lich der Quellenangaben nur so von den Lippen sprudeln. Und noch macht einem so viel Belegen nicht bange.  
 Ein Steffens strahlt eine hei-

Der zu werden, der man sein soll – das ist das erklärte Ziel  
 Genau davon handelt sein neues-Buch „Ontoanthropologie“ (Nordpark Verlag). Auf 272 Seiten untersucht Steffens, ausgedium, das Menschsein besser zu verstehen. Ungezählte Eröffnungsreden und Katalogtexte, seine Tätigkeit als Kritiker und Kurator von Ausstellungen führen schließlich zum eigenen künstlerischen Tun, um zu ver-

Epikur, 1993-97 Geschäftsführer der Galerie Putzy, 1987 Preis der Stiftung philosophischen Studien neben größeren vergangenen Jahren neben größeren Miniaturen verfasst, die ein-Verbindung zwischen Literatur ur Philosophie schaffen. Einige seit „denkpoetischen Kurzprosaer-

feie  
 bei  
 Von  
 Du  
 Ha  
 fu  
 ta  
 z  
 re  
 le

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Original Kocani Orkestar“

Quelle: Colibri

Datum der Veröffentlichung: September 2011



### Bombastische Blechbläser

Wenn Naat Veliov gefragt wird, was er beruflich macht, könnte er antworten: „Ich leite ein erfolgreiches Familienunternehmen.“ Das Roma-Ensemble der Veliovs ist ein Familienbetrieb mit über 100-jähriger Tradition, das zu Anfang des 20. Jahrhunderts über die Türkei in den Balkan kam. Heute gehört das siebenköpfige **Original Koçani Orkestar** des Startrompeters zu den besten Gypsy Brass Bands des Balkans. Ihre Musik wurde vor allem durch Emir Kusturicas Filme „Underground“ und „Time Of The Gypsies“ bekannt. Naat „King“ Veliov hat aber nicht nur die totale Ahnung vom Tuten und Blasen, sondern auch ein äußerst kreatives Händchen, wenn es darum geht, die dörfliche Folklore aus Mazedonien, Bulgarien, Rumänien, der Türkei und Indien mit internationaler Volks- und Unterhaltungsmusik zu vermengen. Bei den Hochgeschwindigkeits-Songs im 11/8-Takt kann einem wahrlich schwindelig werden. Wie gut, dass zwischendurch auch immer mal ein Funken Melancholie aufblitzt.

*waka*

**Original Koçani Orkestar: 27.9. Die Börse, Wuppertal**

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung „Wortex Poetry Slam“

Quelle: Colibri

Datum der Veröffentlichung: September 2011



### **Wortex Poetry Slam**

Nach diversen Specials wie einem Open-Air oder auch einem Benefiz locken die „Wortpiraten“ André Wiesler (Foto) und David Grasshof mit nicht weniger als einem stinknormalen Poetry Slam. Wer aber schon mal dem Wortex beigewohnt hat, weiß, dass der keine Specials nötig hat.

6.9. Die Börse, Wuppertal

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Buen Vivir“

Quelle: Colibri

Datum der Veröffentlichung: September 2011



### „Buen Vivir – Das Gute Leben finden?“

In den neuen Verfassungen in Ecuador oder Bolivien werden indigene Rechte nicht nur geduldet, sondern als autonome Rechte anerkannt. Das Konzept des „Buen Vivir“, des „Guten Lebens“ im Einklang mit der Natur, hat auch in hiesigen entwicklungspolitischen Diskursen viel Aufmerksamkeit erregt. Ein Vortrag.

29.9. Die Börse, Wuppertal

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Original Kocani Orkestar Konzert“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 12.09.2011

### KONZERT Das Original Kocani Orkestar spielt in der Börse Gipsy Brass



Das **Original Kocani Orkestar** des Star-trompeters Naat Veliov gehört zu den beliebtesten und besten Gipsy Brass Bands des Balkans. Ihre Musik wurde vor allem durch Emir Kusturicas Filme „Underground“ und

„Time of the Gypsies“ bekannt. Jetzt kommt das mazedonische Roma-Ensemble, das auf eine mehr als 100-jährige Familientradition zurückblickt, nach Wuppertal. Am **Diens- tag, 27. September**, tritt die Band um

**20 Uhr** in der Börse an der Wolkenburg auf. Karten gibt es bei den bekannten Vor- verkaufsstellen, weitere Informationen im Internet unter

© [www.dieboerse-wtal.de](http://www.dieboerse-wtal.de)

Foto: Veranstalter

**: die börse**  
wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.:0202\243220  
dieboerse@wtal.de

Veranstaltung:

„Tanztheater Falten-Reich“

Quelle:WZ

Datum der Veröffentlichung: 21.09.2011

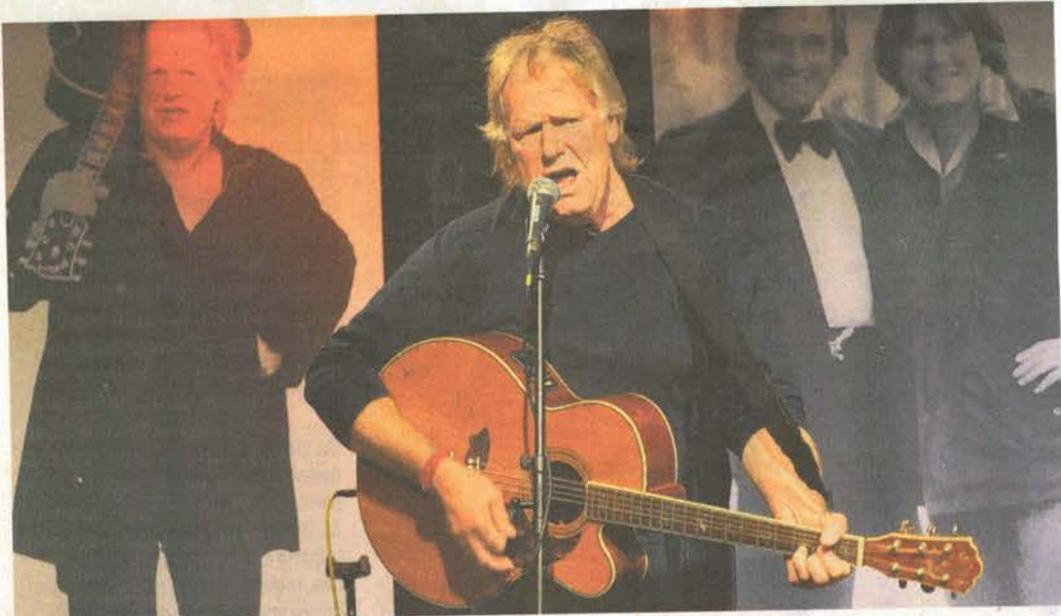
**Integratives Theater in  
der Börse: „Falten-Reich“**

**Elberfeld.** Das Integrative Tanztheater unter Leitung von Helga Roßner zeigt ein neues Stück. „Falten-Reich“ hat am 22. Oktober um 19 Uhr Premiere, am 23. Oktober um 16 Uhr wird das Stück ein zweites Mal aufgeführt. Veranstaltungsort ist die Börse, Wolkenburg 100. Kartenvorverkauf unter: 430 32 96.

Veranstaltung:

Quelle: WZ  
Datum d. Veröffentlich.: 27.09.2011

„Gunter Gabriel in der Boerse“



Country spezial: In der Börse an der Wolkenburg lieferte Gunter Gabriel – im Hintergrund auf einem Foto mit seinem Idol Johnny Cash – am Mittwoch eine kleine aber feine Show ab. Fotos: Gerhard Bartsch

# Ein Leben mit Frauen, Geld und Johnny Cash

**KONZERT** Gunter Gabriel lieferte in der Börse seine ganz spezielle

■ EINE GANZ SPEZIELLE URNE FÜR GUNTER GABRIEL



muss „spannende autobiografische Schilderungen, amüsante Reisebeschreibungen und sozialkritische Essays aus Twains breitem Werk zur Aufführung. **Sprechtakt** präsentiert Geschichten von ungestrichelten Zäunen, verkehrt gehenden Uhren, den seltsamen Europäern und von der schrecklichen deutschen Sprache.

Am Freitag, 21. Oktober, können Interessierte in der **biosophie** erfahren, wie Apfelsaft gepresst wird. Eine Unikatausstellung ist am Sonntag, 30. Oktober, von 13 bis 18 Uhr

schon mehr als 2100 Sportler angemeldet – Rekordbeteiligung. Der Uni-Lauf richtet sich an Studenten und Mitarbeiter der Universität. Natürlich sind Familie und Freunde willkommen, ebenso Läufer der umliegenden Universitätsbetriebe. Die Länge und der Verlauf der Strecke des Uni-Laufs sind identisch mit dem Firmenlauf

später einmal bestatten. Kennengelernt haben sich die beiden, nach Rapd, Fjieser, Nehen, toller Musik Party die Cover-Rock- und Pop-ther erwartet bei der After-Runden Läufer, Zuschauer, und Besu-boten.

den auf dem Laurentiusplatz und viele Überraschungen werden. Musik, leckeres Essen Rahmenprogramm für die ganze satzlich gibt es ein attraktives fällt bereits um 12.15 Uhr. Zu-

cortler gehen auf die 5,5 kilometer lange Strecke.

## f durch die Stadt

## Veranstaltung:

„Kabarett zum „Abschalten““

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 27.09.2011

### Kabarett zum „Abschalten“

„Einfach mal abschalten!“ – das rät der **Kabarettendienst vom Ganztagsgymnasium Johannes Rau**. Die von Michael Brischke geleitete Truppe feiert mit ihrem 20. Programm **am Samstag, 1. Oktober, um 19.30 Uhr** Premiere in der Schule an der **Siegesstraße in Barmen**. Darin verraten die Schüler unter anderem, wie man als Atomkraft-Befürworter oder als Freund arabischer Diktatoren

schlagartig sein Gewissen abschalten kann, wie ein GAU-Überlebenstraining und Merckels Fukushima-Yoga aussehen, und wie man Hetze à la Sarrazin und Nazidemos abschaltet. Zu erfahren ist auch, wie nach dem Abschalten jeden Mitgefühls so richtig gut gemobbt werden kann und wie Autofahrer mit E-10 ihr Umweltgewissen abschalten. Die Eigenproduktion mit viel Musik ist auch **im Haus der**



Der Kabarettendienst feiert am Samstag in Barmen Premiere mit seinem 20. Programm. Foto: privat

**Jugend Barmen (13.10.), der Börse (19.10.), im TiC und der Färberei (8.11 und 27.1.2011) zu sehen. Mehr Informationen sind übers Netz abrufbar: [www.kabarettendienst.de](http://www.kabarettendienst.de)**

## Veranstaltung:

„Geraldo Si tanzt in der Börse“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 28.09.2011

### Heimkehr: Geraldo Si tanzt in der Börse

Er hat in Wuppertals Tanz-Szene seine Spuren hinterlassen: **Geraldo Si**, einstiger Pina-Bausch-Tänzer, Regisseur, Choreograph und Initiator des „Sommertanzes“. Inzwischen lebt er zwar in Berlin – doch morgen, Donnerstag, kehrt der Tänzer für einen Auftritt in der Börse in seine alte Heimat zurück. „2 Solos“ heißt das Programm, das Si gemeinsam mit der türkischen Tänzerin **Canan Erek** ab 20 Uhr in der Wolkenburg auf die Bühne bringt. Erek und Si kennen sich seit 20 Jahren – beide wurden einst von ihrer Begeisterung für **Pina Bausch** nach Deutschland gelockt. In der Börse zeigen sie



Geraldo Si tanzt eine Uraufführung in der Börse. Foto: Uwe Schinkel

in einer Uraufführung eigene Solo-Performances, mit denen sie neue Tanz- und Bewegungswelten erkunden. Infos und Karten unter Ruf 243 220 oder im Internet:

[www.dieboerse-wtal.de](http://www.dieboerse-wtal.de)

[www.wuppertal-live.de](http://www.wuppertal-live.de)

# die börse

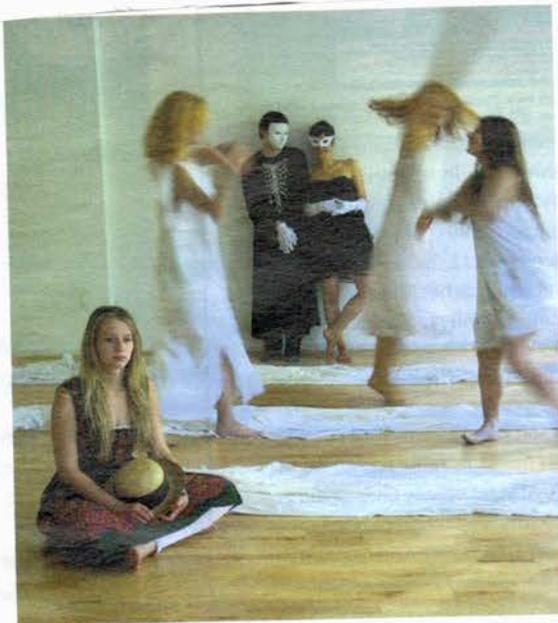
wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Faltenreich“

Quelle: Heinz

Datum der Veröffentlichung: Oktoberausgabe



### Falten und Entfalten

Wenn vermeintlich Urteilsfähige andere Menschen bewerten, dann ist das ein (übles) Zeichen der Zeit, an dem Millionen Menschen teilhaben, vorzugsweise vor dem TV. Die daraus resultierenden Meinungen sind in der Regel eher eindimensional. Um das genaue Betrachten der Oberfläche und den Mut zum Perspektivwechsel geht es in dem Stück **FaltenReich** des Wuppertaler Integrativen Tanztheaters. Hier wird die Schönheit der Jugend der Schönheit des Alters gegenübergestellt. Ganz zentral ist das Finden und Entfalten der eigenen Persönlichkeit und die Maxime, oberflächliche Ansichten anderer auszublenden und frei von Konzepten der

Gesellschaft zu sein. Darsteller verschiedener Altersgruppen, behindert und nicht behindert, treten in schauspielerischen und tänzerischen Dialog: „Hier wird der Eifer nach Perfektion durch ewige Jugend und makellosen Körpern dem Reichtum an Falten gegenübergestellt. Falten in jeglichen Formen sind hierzulande Synonym für Alter und welkende Körper. In anderen Teilen der Erde gelten die Hautveränderungen als Körperschmuck, die auf ein reiches Leben hinweisen.“

*JD*

**FaltenReich: 22.10., 19 Uhr (P), und 23.10., 16 Uhr, Die Börse, Wuppertal**

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Symfonia“

Quelle: Heinz

Datum der Veröffentlichung: Oktoberausgabe



NEUES POETISCHES TANZSTÜCK

### Mark Sieczkarek

■ Traumschön-entrückt. Welche Leere kann der Verlust einer Hälfte des Selbst oder eines geliebten Menschen in uns hinterlassen? Mit dieser Frage setzt sich der Choreograf Mark Sieczkarek in seinem neuen Tanzstück „Symfonia“ auseinander. In einem Bühnenbild aus getrockneten Blumen entfaltet sich zart ein poetisches Stück für eine Tänzerin und drei Tänzer. Dazu inspirierte den sensiblen Schotten, der in Wuppertal lebt, die 3. Sinfonie des

polnischen Komponisten Henryk Gorecki, musikalische Reflexionen über die Trauer. „Vielleicht finden die Menschen etwas, das sie brauchen in dieser Musik“, sagte der Komponist selbst einmal über den Erfolg seiner Sinfonie, die 1976 entstand. Sieczkarek präsentiert „Symfonia“ am 19. und 20.10. in der börse. Dass Trauerarbeit Trost spenden kann, zeigen die Tänzer Jeong Lee, Ricardo Gregiannin, Tsutomu Ozeki und Kim Sokolowski. dt

■ **SYMFONIA** die börse, Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal, Tel. (0202) 243220 ; **Termin:** 19.+20.10., jew. 20 Uhr; **Preis:** 15 € (norm.), 10 € (erm.)

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Sascha Gutzeit“

Quelle: Coolibri

Datum der Veröffentlichung: Oktoberausgabe



Sascha Gutzeit auf Herbst-Tournee

## Was ich mache, dass du rockst

Er hat am selben Tag Geburtstag wie Elvis Presley, sang sowohl mit Hennes Bender als auch mit Wolfgang Niedecken im Duett und schrieb seit 1993 ganze 140 eigene Songs – keine Frage, Sascha Gutzeit hat die Musik im Blut. Im Herbst bricht der Wuppertaler zu einer gemeinsamen Tournee mit Gitarrist David Rebel auf und macht dabei auch in seiner Heimatstadt Station. Am 27.10. präsentiert das Duo in der börse ein Gutzeit-Best-of-Programm unter dem Motto „Was ich mache, dass du rockst“ – natürlich inklusive legendärer Klassiker wie „Arschlecken Schätzken“ oder „Rastaplatz“ (10/13 €). Ohne Gitarre, dafür mit Buch in der Hand, kann man das Allroundtalent dann am 30.10. in Remscheid erleben: Im Rotationstheater (Café) liest Sascha Gutzeit aus seinem kommenden Werk „Doktor Schock – Grusel, Gags und geile Bräute“; 11 € (AK).

Veranstaltung:

Gunter Gabriel  
„Wer einmal tief im Keller saß“

Quelle: Wuppertaler Rundschau

Datum der Veröffentlichung: 05.10.2011

● **Gunter Gabriel** liest heute ab 20 Uhr in der börse (Wolkenburg 100) aus seiner Autobiographie „Wer einmal tief im Keller saß“ – und spielt seine größten Hits. 2010 startete Gabriel sein Gastspiel in „Hello, I’m Johnny Cash“ im Berliner Renaissance Theater. Sein Debüt als singender Schauspieler war so erfolgreich, dass Nachspieltermine angesetzt werden und das St.-Pauli-Theater die Produktion übernahm

## Veranstaltung:

# Prominentenbesuch von Ritchie Blackmore

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 11.10.2011



## Veranstaltung;

# Prominentenbesuch von Ritchie Blackmore

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 11.10.2011

### PROMI-BESUCH IN DER BÖRSE

## Metal mit Mister Blackmore

Der Name Blackmore hat in der Hardrock- und Metal-Szene immer noch einen guten Klang – trägt ihn doch **Ritchie Blackmore**, der Gründer der legendären Band **Deep Purple** („Smoke on the water“). Nicht der große Ritchie, aber immerhin sein Sohn war am Wochenende in Wuppertal zu Gast: **Jürgen R. Black-**



**more**, 1964 geborener Spross von Ritchie und seiner deutschen Frau **Margit**. Der Musiker, der sich unter anderem mit der Band **Iron Angel** Sporen im Business verdient hat, war am Samstag beim „Börsencrash“-Festival in der Börse an der Wolkenburg zu Gast (links im Bild mit dessen Organisator **Mario Decher**) und lauschte dort Bands wie **Solar Fragment**, **Mortorjesus** oder **At Vance**.

## Veranstaltung;

# Herbsttournee von Sascha Gutzeit und David Rebel in der Börse

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 11.10.2011

### Sascha Gutzeit und David Rebel rocken die Börse

David Rebel? Allen unmusikalischen Unkenrufen zum Trotz: Der Musiker, der an der Seite von **Sascha Gutzeit** die Börse rocken wird, heißt wirklich so und hat sich nicht etwa einen möglichst wohlklingenden Künstlernamen zugelegt: Am Donnerstag, 27. Oktober, geben Gutzeit und Rebel um 20 Uhr an der Wolkenburg ein gemeinsames Konzert im Rahmen ihrer Herbsttournee – und das wird quer durch den Sascha-Gutzeit-Kosmos führen: Mit von der Partie sind natürlich auch „Frau Schröder“ und „Rastaplatz“ sowie bislang unveröffentlichte und brandneue Songs – wie etwa das „Malochermädchen“. Präsentiert werden die Songs krachig, geradeaus und in einem neuen Sound: David Rebel hat



Spielt am 27. Oktober um 20 Uhr in der Börse Songs aus 18 Jahren: Sascha Gutzeit. Foto: privat

als Gitarrist unter anderem neun Jahre lang mit **Phillip Boa** zusammengearbeitet und auch schon mit **Chuck Berry** auf der Bühne gestanden. Kepnengelernt haben sich Gutzeit und Rebel auf einem **Ace Frehley**-Konzert. Noch Fragen? Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf.

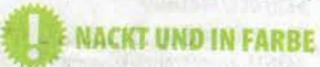
- [www.wuppertal-live.de](http://www.wuppertal-live.de)
- [www.dieboerse-wtal.de](http://www.dieboerse-wtal.de)
- [www.sascha-gutzeit.de](http://www.sascha-gutzeit.de)

Veranstaltung:

Comedian Tom Gerhard

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 11.10.2011



**NACKT UND IN FARBE**

### Tom Gerhardt kommt in die Börse

Nach zehn Jahren Fernsehen und Film will Tom Gerhardt ab Herbst 2011 sein Publikum mit seinem neuen Programm „Nackt und in Farbe“ wieder live begeistern. Am Freitag, 14. Oktober, kommt er damit in die Börse. Bei der Bühnenshow mit Tom Gerhardt und Detlev Redinger geht es um eine neue TV-Show: Jeder, der ein spektakuläres Liebesbekenntnis macht, ob nackt und in Farbe oder angezogen unter heißen Tränen, kommt vor die Kamera. Natürlich lockt das Konzept die fiesesten Dümmlinge der Nation an. Der einzige, der sein Glück findet, ist Dieters Faktotum Herbert, der lebenswerte Stotterer.

Beginn der Show ist um 20 Uhr. Karten für „Nackt und in Farbe“ gibt es an den üblichen Vorverkaufsstellen oder unter [www.forum-maximum.de](http://www.forum-maximum.de)

**: die börse**  
wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.:0202\243220  
dieboerse@wtal.de

Veranstaltung:  
„Schüler-Kabarett Gymnasium J. Rau“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 19.10.2011

**Kabarettungsdienst  
tritt in der Börse auf**

Der Kabarettungsdienst, die Schüler-Kabarett-Gruppe des Ganztagsgymnasiums Johannes Rau, tritt heute in der Börse an der Wolkenburg auf, und zwar mit dem Programm „Abschalten“. Beginn: 20 Uhr.

**: die börse**  
wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202 \243220  
dieboerse@wtal.de

Veranstaltung:  
„Comedy Andre Wiesler“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 22.10.2011

**COMEDY André Wiesler in der Börse**



Strafzettel beim Kinderkriegen, bulimische Ernährungsberaterinnen und Sex mit Tigerenten – darüber berichtet der Wuppertaler Wortpirat **André Wiesler** schonungslos im Comedy-Programm „**Abnehmen, Kinderkriegen und andere Katastrophen**“. 90 Minuten lässt er sein Publikum an all dem teilhaben, was im Leben eines Mannes schiefgehen kann, **am Dienstag, 25. Oktober, um 20 Uhr** in der Börse an der Wolkenburg. Karten gibt es unter Telefon 243 220. *HBA/Foto: Sonja Beck*

## Veranstaltung: „Sascha Gutzeit – Rock mit Wortwitz“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 22.10.2011

**MEIN TIPP**

VON JAN FILIPZIK  
tipps.wuppertal@westdeutsche-zeitung.de



### Rock mit Wortwitz

Im Herbst geht er wieder auf Tour – Sascha Gutzeit, der seit seinem Debüt mit „Feinripp“ im Jahr 1993 insgesamt 140 eigene Songs herausgebracht hat und mit BAP und Manfred Mauerbrecher ebenso auf der Bühne stand wie mit The Bates und Dirk Zöllner. Für seine aktuelle Tour hat er sich David Rebel zur Unterstützung geholt, der neun Jahre an der Seite von Phillip Boa gespielt hat. Gutzeit verspricht erdige Riffs, Wortwitz und rockige Unterhaltung – passend dazu heißt seine aktuelle Tour auch „Was ich mache, dass du rockst“. Zu sehen ist er am kommenden Donnerstag ab 20 Uhr in der Börse an der Wolkenburg 100. Karten gibt es in den bekannten Vorverkaufsstellen oder an der Abendkasse. Weitere Informationen auch online unter [www.dieboerse-wtal.de](http://www.dieboerse-wtal.de)



### Rockpoet Sascha Gutzeit singt in der Börse

Sascha Gutzeit stand schon mit BAP und Manfred Mauerbrecher sowie The Bates, Dirk Zöllner und Dan Baird auf der Bühne. Mit Gitarrist David Rebel kommt der deutsche Songwriter am Donnerstag, 27. Oktober, in die Börse, Wolkenburg 100. Im Gepäck hat er wieder schwarzhumorige Kracher und seine Rock'n'Roadmovies. Los geht es um 20 Uhr.

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„RotFront“

Quelle: Heinz

Datum der Veröffentlichung: Oktoberausgabe



### Get Se Party geschartet

RotFront sind so was wie Der Familie Popolski mit authentischen Wurzeln: Ostblock-Beats mit Sinn für Humor, gegründet von zwei Berliner „Emigrantskis“, Yuriy Gurzhy (bestens bekannt als eine Hälfte der RussenDisko mit Partner Wladimir Kaminer) und Simon Wahorn (ungarisches Musikgenie und Initiator des HungaroGroovers Soundsystems). Ihr Projekt, bei dem mal sieben, mal zwölf, mal fünfzehn Mucker auf der Bühne stehen, heißt denn auch Emigrantski Raggamuffin Kollektiv. Klar, dass da nur eine äußerst wilde Mischung bei herauskommen kann: Ska, Reggae und Klezmer meets

Berliner Hip-Hop meets osteuropäische Turbopopka. Am Mikrophon herrscht dagegen wenig Wechsel, hier beherrscht Dorka Gryllus, die man vor allem aus dem Kino kennt (u. a. „Soulkitchen“, „Der Knochenmann“) die Szene und singt gleichsam auf deutsch, englisch, russisch oder ungarisch. Man muss nicht gerade eine Flasche Vodka geleert haben, um bei diesem Gig auf Touren zu kommen. Aber ein gutes Deodorant ist Pflicht.

waka

**RotFront: 5.11. Die Börse, Wuppertal**

**die börse**

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.:0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„André Wiesler“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung:25.10.2011

### **Comedy in der Börse mit André Wiesler**

Abnehmen, Kinderkriegen und andere Katastrophen – so heißt das Solo-Programm des Wuppertaler Autors und Familienvaters **André Wiesler**. 90 Minuten lang lässt er das Publikum an all dem teilhaben, was im Leben eines Mannes so schiefgehen kann. Mitlachen kann man heute um 20 Uhr in der Börse, Wolkenburg 100.

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.:0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„André Wiesler Schreibwerkstatt“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung:01.11.2011

### **Börse: Schreibwerkstatt mit André Wiesler**

Der Wuppertaler Wortpirat **André Wiesler** betreibt in der Börse einen Poetry-Slam-Workshop. Immer mittwochs, alle zwei Wochen von 19 bis 20.30 Uhr, vermittelt der Buchautor allen Schreibenden und Schreibwilligen das Handwerk des Schriftstellers. Um Voranmeldung wird gebeten unter

 [autor@andrewiesler.de](mailto:autor@andrewiesler.de)

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.:0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Mike Tramp“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung:01.11.2011

### Hard-Rock-Musiker

#### Mike Tramp in der Börse

**Mike Tramp**, Frontmann der US-Hard-Rock-Band **White Lion**, gastiert mit seiner Solo-band **The Rock'n'Roll Circuz** am Donnerstag, 3. November, in der Börse. Rockmusik-Fans kommen dabei voll auf ihre Kosten, weist Tramps Musik doch Einflüsse von Rocklegende **Bruce Springsteen** auf. Eröffnet wird das Konzert in der Börse von der englischen Band **Crimes of Passion**. Mehr Infos unter:

 [www.dieboerse-wtal.de](http://www.dieboerse-wtal.de)

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„40plus“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 03.11.2011

### **40plus-Party in der Börse**

Tanzen und bekannte oder unbekannte Menschen aus dem Tal treffen; das sind die beiden Hauptanliegen, wenn in der Börse am Samstag, 5. November, die 40plus-Party steigt. Im Bistro wird getöttert, während im Roten Salon zu aktuellen Charts unterschiedlicher Musikrichtungen getanzt wird. Und natürlich ist der eine oder andere nicht wirklich aktuelle Hit auch mit von der Partie. Beginn der Party ist um 21 Uhr. Zuvor gibt es ab 20 Uhr unten im großen Saal Reggae und Ska vom **RotFront Emigrantski Raggamuffin Kollektiv**. Wer zur Musik geht, hat auch freien Eintritt zur 40plus-Party.

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

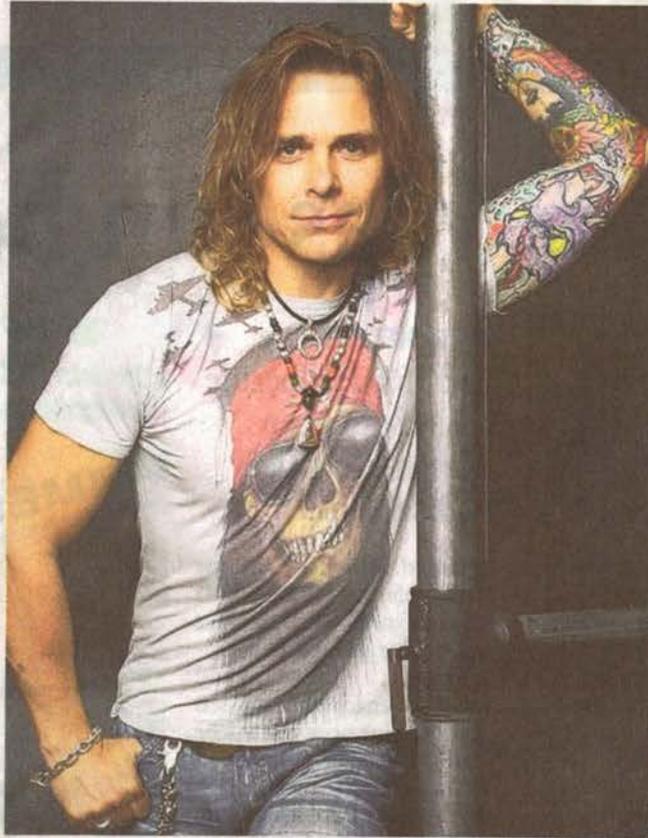
## Veranstaltung

„Mike Tramp“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 03.11.2011

### MUSIK Mike Tramp in der Börse



Mike Tramp, Frontmann der US-Hardrocklegende White Lion, gastiert mit seiner Soloband „The Rock’n’Roll Circuz“ heute um 20 Uhr in der Börse an der Wolkenburg 100. Eröffnet wird das Konzert von der englischen Band Crimes of Passion. Karten gibt es an der Abendkasse. Mehr Infos im Netz.

HBA

[www.dieboerse-wtal.de](http://www.dieboerse-wtal.de)

Foto: Veranstalter

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung „Tattoo-Convention“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 08.11.2011

### TIPP FÜR FARBENFROHE

## Tattoo-Convention in der Börse



Liebhaber fantasievollen Körperschmucks sind am Wochenende, 12. und 13. November, in der Börse an der Wolkenburg bestens aufgehoben – zur 11. Wuppertaler Tattoo-Convention (Foto: Archiv). An beiden Tagen bieten zahlreiche Tätowierer und Händler jeweils ab 12 Uhr auf 1200 Quadratmetern Ausstellungsfläche einen

Einblick in ihre Angebote. Zudem gibt es ein Rahmenprogramm mit Tattoo-Vergleichen, Live-Musik, einer Wohltätigkeitsversteigerung und dergleichen mehr. Eintritt: 11 Euro. Mehr Infos unter Telefon 45 56 56.

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Erdmöbel“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 15.11.2011

WZ DIENSTAG, 15. NOVEMBER 2011

### KONZERT Das Beste aus 16 Jahren Erdmöbel



Spätestens seit dem 2010 veröffentlichten Album „Krokus“ gehören Erdmöbel zur ersten Liga deutscher Bands. Die Kölner kommen am Freitag, 18. November, um 20 Uhr in die Börse an der Wolkenburg, um in der „Retrospektive“ – so

auch der Titel des jüngsten Tonträgers – das Beste aus 16 Jahren Erdmöbel zu spielen. Die Konzertkarte kostet an der Abendkasse 23, im Vorverkauf 19 Euro. Mehr Infos gibt es im Netz. HBA

© www.dieboerse-wtal.de

Foto: Archiv

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Schnipselkino“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 17.11.2011

### **Schnipselkino: „Lieselotte im Schnee“**

Schneesturm, Weihnachtspäckchen und eine schöne Bescherung: Das Schnipselkino präsentiert die abenteuerliche Weihnachtsgeschichte „Lieselotte im Schnee“ nach dem Bilderbuch von Alexander Steffensmeier. Premiere feiert das 45 Minuten lange Stück am Samstag, 19. November, um 16 Uhr in der Börse, Wolkenburg 100. Die Tickets kosten an der Abendkasse 5 Euro (ermäßigt 3 Euro). Weitere Infos:

 [www.schnipsel-kino.de](http://www.schnipsel-kino.de)

**die börse**  
wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.:0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

Veranstaltung  
„Erdmöbel“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung:17.11.2011

**Der „Krokus“ und die Erdmöbel in der Börse**

„Krokus“ hat den Bekanntheitsgrad der **Erdmöbel** wachsen lassen. Die Kölner Band stimmt am Freitag, 18. November, ab 20 Uhr, in der Börse, Wolkenburg 100, nicht nur die Songs des nach einem Frühlingsblüher benannte Album an, sondern liefert auf der Bühne auch eine „Retrospektive“. Die Erdmöbel stehen für Rock mit elektronischen Einflüssen. Tickets gibt es vorab für 19 Euro. *akf*

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Erdmöbel“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 23.11.2011



Hatten auf der Bühne der Börse ihre Freude: Die Musiker der Band Erdmöbel in Aktion.

Foto: Gerhard Bartsch

## Schöne Erdmöbel in der Börse

**KONZERT** Münsteraner Band überzeugt ihr Publikum an der Wolkenburg.

Von Peter Ryzek

Es gibt Abende, die sollte man einfach nicht verpassen: In der Börse an der Wolkenburg bescherte die in Köln sesshafte Münsteraner Band Erdmöbel den Fans deutschsprachiger Indie-Musik einen genau solchen – in ausgelassener Spiellaune.

Wie an einer Kette aufgereiht entfachten Sänger, Gitarrist und Texter Markus Berges, Produzent Ekki Maas, dessen Bassläufe die Melodien trugen, Schlagzeuger Christian Wübben und Pianist Wolfgang Proppe sowie Henning Beckmann an der Posaune ein Feuerwerk aus Songperlen und Pop-Hymnen – mal verträumt und rätselhaft, mal sexy und vertrackt. Sentiment und Lakonie in einem Atemzug – die Schönheit der Gegensätze aus 16 Jahren, in der die Band neun Alben produzierte, wühlte die Herzen der Besucher auf. In ihrer Song-Revue

„Retrospektive“ offenbarte sich die stilistische Bandbreite und Ausnahmestellung der Erdmöbel. Ob feine Popsongs wie „Au-Pair-Girl“, „Das Leben ist schön“ oder „77ste Liebe“, beschwingte Latin-Rhythmen („Vergnügungsort mit Weinzwang“) oder rockige Nummern wie etwa „Wurzelseliger“ oder „Fremdes“ – sie beeindruckten ebenso wie die melancholischen „Anfangs Schwester heißt Ende“, „Wette unter Models“ oder „Der blaue Himmel“.

### Erinnerungen an den Ölberg – und Musik mit Anspruch

Scurrile Texte, so zart und zerbrechlich, so treffend und wahrhaftig, mit einer Dynamik und musikalischen Ausgewogenheit, die unaufgeregt und souverän aufs Publikum übersprang. Pointierte Arrangements gepaart mit der Leichtigkeit der Instrumentierung und verdichteten Texten, die direkt dem Herzen zu ent-

springen schienen, packten den Zuhörer und ließen ihn nicht mehr los. „Alle Songs von „Retrospektive“ waren wichtig für unseren Weg“ meint Bassist Ekki auf die Frage, ob es einen Lieblingssong der Band gäbe, zur WZ. Wuppertal sei aufgrund der Architektur und Häuserstruktur eine der interessantesten Städte – und er habe früher mal eine Freundin am Ölberg gehabt, so der Bassist.

„Der Bandname ist einer spontanen Idee entsprungen und hat, wie sich später herausstellte, eine eher im Morbiden angesiedelte Bedeutung“ erzählt Sänger Markus Berges. Trotz des spärlichen Zuschauerzuspruchs hatte die Band großen Spaß während des Konzerts, „weil auch musikalisch vieles gestimmt hat“, wie die Musiker danach sagten. Erdmöbel – das ist anspruchsvolle Musik, nicht nur für hoffnungslose Romantiker.

## Immer wieder dieses Theater!

Quelle: Wuppertaler Rundschau

Datum der Veröffentlichung: 30. November 2011

## Immer wieder dieses Theater!

*Caroline Kühnl arbeitet mit Senioren*

Spannend wird es immer, wenn Regisseurin Caroline Kühnl ein neues Theaterprojekt ins Auge fasst. Denn sie bezieht - ebenso wie die verstorbene Tanztheater-Legende Pina Bausch - ihre Akteure von Anfang an ins Geschehen ein. Ihr „Stützpunkt“ ist dabei von Beginn an verlässlich die „börse“, die in der Wolkenburg beheimatet ist.

Was das Besondere an ihrer Arbeit ist, wird beim Zuschauen schnell deutlich. Die Darstellerinnen und Darsteller haben bereits das Seniorenalter erreicht. Mit ihnen erarbeitet Caroline Kühnl die Stücke, die von der Individualität und auch der Eigenwilligkeit der Frauen und Männer leben. Gerade das macht beispielsweise ihre „Rauhreif“-Gruppe aus.

Viele der über 60-Jährigen kommen schon seit Jahren zu den Proben. Immer wieder sind sie bereit, sich auf das Lesen und Lernen von Texten, das An- und Verkleiden und das Einfügen in die Gruppe einzulassen. „Chefin“ Kühnl als 1. Vorsitzende der Seniorentheaterkonferenz NRW ist zu Recht stolz auf das, was schon erreicht wurde und noch bewirkt werden kann.



*Sie ist die Achse, um die sich alles dreht: Regisseurin Caroline Kühnl.*

„Wir erarbeiten völlig unterschiedliche Stücke.“ Momentan bringen die Teilnehmer für das

neue Projekt Texte mit, die sie besonders interessant finden, und dann wird diskutiert, wie man diese auf die Bühne bringen kann. Es wird also ein Gerüst erstellt, das es im übertragenen Sinne aus Einzelteilen aufzubauen gilt. Dabei verliert die Regisseurin nie den ihr so wichtigen Schwerpunkt aus den Augen.

Demnach steht „Rauhreif“ seit nunmehr zwei Jahrzehnten für soziales Engagement und kulturelles Interesse. „Gerade im Seniorenbereich geht das oft zusammen“, lautet die Erklärung der Kulturschaffenden. Offensichtlich haben viele Senioren das Potenzial zu einem Bühnenauftritt. Das zeigt die Zahl von 18 Gruppen, die sich schon landesweit der Seniorentheaterkonferenz angeschlossen haben.

### Grenzen austesten

Wer also Lust und Zeit hat, sich mal in einem ganz anderen Licht zu zeigen, seine Grenzen auszutesten und „Kopfarbeit“ zu leisten, ist montags von 18.30 bis 21 Uhr in der „börse“ willkommen. „Männer und Frauen gleichermaßen“, lacht Caroline Kühnl, die eine gewisse Zurückhaltung beim starken Geschlecht festgestellt hat. Das gibt sich jedoch schnell, wenn man einmal die Bretter betreten hat, die in Wuppertal wie anderswo die Welt bedeuten. Spätere Auftritte sind nämlich nie ausgeschlossen.

**Karin Schwarz**

## „Gegenwind“: Konzert will Zeichen gegen Neonazis setzen

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 30. November 2011

### So trocken war noch kein November

**BUCHENHOFEN** Es regnete nur zwischen sechs und 12 Litern pro Quadratmeter.

Seit Beginn der Aufzeichnungen hat es noch keinen so trockenen November gegeben. Das vermutet jetzt der Wuppertalverband. Im November regnete es an den Messstellen im Wuppertal nur zwischen sechs und zwölf Litern pro Quadratmeter. An der Messstelle Lindscheid an der Großen Dhünn-Talsperre lag die November-Regenmenge mit knapp acht Litern bei nur rund acht Prozent des Novemberdurchschnitts. An der Bever-Talsperre fielen mit 9,3 Litern Regen nur rund sieben Prozent der durchschnittlichen Novembermenge. Mit elf Litern Regen wurden im Klärwerk Buchenhofen in Wuppertal nur rund zehn Prozent des Novemberdurchschnitts, der bei 109 Litern Niederschlag lag, erreicht.

Damit war der November 2011 im Bergischen Land der Spitzenreiter in Sachen Trockenheit. Der bisher trockenste Monat seit Beginn der Aufzeichnungen war übrigens der April 2007. Damals fielen im gesamten Monat nur zwei Liter Regen an der Bever-Talsperre und an der Großen-Dhünn-Talsperre, ein Liter Regen im Klärwerk Burg und sogar noch weniger als ein Liter im Klärwerk Buchenhofen. Red

## „Gegenwind“: Konzert will Zeichen gegen Neonazis setzen

**ELBERFELD** Reihe ist Initiative der Zentren „Die Börse“ und „Die Welle“.

Von Carolin Seidel

Dunkel ist es auf der Bühne – bis Leander Reinshagen samt seiner Gitarre die Empore betritt und damit schlagartig alle Scheinwerfer und Lichter fokussiert. Die Menge jubelt. Viele applaudieren dem jungen Sänger, der heute mit seinen Songs ein Zeichen setzen will: Gegen Gewalt und Rassismus. So am Freitagabend im roten Salon der Börse an der Wolkenburg, wo das erste von zwei Konzerten des Jugendprojekts „Gegenwind“, einer Initiative der Jugendkulturzentren „Die Börse“ Wuppertal und „Die Welle“ in Remscheid, veranstaltet wurde.

### „Gegenwind“ ist auch eine Reaktion auf Vorkommnisse in Vohwinkel

Obwohl Singer- und Songwriter Leander Reinshagen auf gefühlvolle Balladen und nachdenkliche Melodien setzt, kommt die Botschaft, verpackt in deutschen Texten, an: für mehr Toleranz und weniger Gewalt. „Wir haben es einfach satt“, sagt Petra Lückerrath, Geschäftsführerin der Börse, die nach jahrelanger Pause das Traditionsprogramm „Gegenwind“ wieder aufleben ließ.

Grund dafür sind die Neonaziaktivitäten vor allem in Vohwinkel und die Enthüllungen zu den rechtsextremen Anschlägen in ganz Deutschland, wodurch das Thema neue Brisanz erhielt. Kein Wunder, dass schnell acht Interpreten gefunden waren, die



Konzert in der Börse an der Wolkenburg: Singer- und Songwriter Leander Reinshagen setzt sich in seinen Texten für mehr Toleranz ein. Foto: Gerhard Bartsch

nun in Reimen und Versen verpackt, ihre Meinung musikalisch sagen. Mit dabei Kosima & the Blue Cable, eine Mädchenrockband aus Remscheid.

Die lieferten das absolute Kontrastprogramm zu Vorgänger Reinshagen und trumpten mit Gitarrenriffs und harten Beats auf. Zu den Wuppertaler Musikern gehörten Lillith & Band, sowie Rapper Checco, der gleich seine ganze Fangemeinde mobilisiert und in die Börse geholt hatte. „In meinen Texten verarbeite ich persönliche Erfahrungen“, verriet der erst 17-Jährige mit italienischen Wurzeln. Ex-

tra fürs Konzert hatte er mit seinem Rapper-Kollegen BangWhite neue Texte wie „Blutrausch“ oder „Ich bleibe mir selber treu“ komponiert. „Es geht um Situationen aus dem täglichen Leben. Die Probleme fangen doch schon in der Schule an – wenn man ausgegrenzt wird oder die Leute Vorurteile haben“, sagt der Teenager.

Mit der Resonanz auf das Konzert war Hausherrin Petra Lückerrath mit rund 120 verkauften Karten zufrieden: „Auf die Stimmung kommt es an.“

» Das zweite Konzert findet am kommenden Freitag, 16. Dezember, im Kulturzentrum Die Welle statt.

**Gegenwind: Junge Musiker geben Konzerte gegen Rechts**

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 1. Dezember 2011

WZ DONNERSTAG, 1. DEZEMBER 2011



Auch dabei: Rapper Checco, hier zu sehen bei seinem Auftritt beim Wuppervision Song Contest im Mai dieses Jahres.

Foto: Uwe Schinkel

# Gegenwind: Junge Musiker geben Konzerte gegen Rechts

über den Ärmelkanal nach Paris bringen sollte, um. Seine in den 1930er und 40er Jahren überaus populäre Band war nicht nur eine Musikkapelle, sondern sie war wie eine Firma organisiert.

**NEUE CD** 1978 begann der Orchesterleiter Will Salden mit seinen Glenn-Miller-Studien. Seit nunmehr 20 Jahren tourt das Glenn Miller Orchestra mit den „Evergreens in Swing“ um die Welt. Seit Oktober sind die Musiker auf Europa-Tournee zum runden Orchester-Geburtsfest im Januar

Und zu „santa Claus is coming to town“, kam gar der „echte“ Santa Claus auf die Bühne, bestaunte das Mikrophon und sang aus Leidenschaft, bis es ihn dann selber beskräften, bis es ihn dann selbst ans Saxophon verschlug. Auch sonst gestaltete das Orchester das Konzert sehr unterhaltsam, in dem die Musiker Streit vor-täuschten, sich Beinchen stellen, flüchteten oder sie mit der Sängerin flirteten.

**Auf die „Moonlight Serenade“** folat begeistert Applaus

und „zur Erinnerung an Tommy Dorsey“, wie Salden betonte, den „Song of India“.

**Bei den Weihnachtstreffen blitzt auch schauspielerisches Talent auf** Manche Stücke präsentierte das internationale bekannte Orchester rein instrumental, verbunden mit einigen Soli verschiedener Orchestermitglieder – bei anderen Stücken holten sie sich die Unterstützung von der Sängerin Mitt Molnar. Sie komplettierte das Ensemble aus fünf Saxophonen, vier Posauern, vier Trompeten, ei-

Am Dienstagabend machte das Glenn Miller Orchestra Halt in der Stadthalle – und dort mischte es die Bühne auf. Nicht wie üblich saßen die Orchestermitglieder ruhig auf ihren Plätzen. Denn so wie sie denn Swing spielten, so dynamisch war ihr Auftritt. Da schwanzen die Posauern synchron umher, die Musiker standen immer wieder auf und wergerade sein Instrument nicht zu bedienen hatte, der schnellste rhythmisch mit. Und so spielten sie unter der Leitung von Will Salden viele große Hits der Swing-

## Erwachsen werde ich nächste Woche

Quelle: HEINZ

Datum der Veröffentlichung: 03. Dezember 2011

engels portrait



Verbindet mit Herz und Verstand Leidenschaft und Professionalität: Mirja Boes

## Spaß mit Mirja

Erwachsen wird sie nächste Woche, erst mal gastiert sie in der börse

Sie ist Serienheldin aus Sitcoms („Die dreisten Drei“), seit Jahren auf WDR-EinsLive mit „Alles Lüge“ dabei und seit 1999 Mitglied im Improvisationstheater „Frizzles“. Als Komikerin steht sie am 3. Dezember mit ihrem zweiten Solo-Programm „Erwachsen werde ich nächste Woche“ auf der börsen-Bühne. Inhaltlich sind es

Momentaufnahmen aus dem Alltag, die die inzwischen 40jährige gebürtige Viersenerin präsentiert. Selbstgebastelte Geschenke, die eine Beziehung beenden können. Ein Zahnarztbesuch, der zum Schlachtfest wird, ein Treffen mit alten Jugendschwärmen, die zum Glück immer nur Schwärme geblieben sind, all das verarbeitet die Frau, die sich einstmals brav an der Heinrich-Heine-Uni für Italienisch, Spanisch und Medienwissenschaften eingeschrieben hatte, auf die ihr eigene Art.

Ein zweites Pfund, mit dem sie wuchern kann, ist ihre burschikose, große Klappe. „Dass heute Weltfrauentag ist, wusste ich gar nicht. Bei mir ist jeder Tag Frauentag“, kommentierte sie bei einem Auftritt das besondere Datum „Ich sehe mit Entsetzen und Freude: Es sind auch Männer da. Ich lese also langsam.“ Anmoderiert mit der Frage „Sind hier auch kranke Männer?“, gibt die Comedy-Queen, die laut Eigenaussage ein sehr großer Fan von Hape Kerkeling („weil der unglaublich wandelbar ist“), und auch ein großer Fan von Loriot und Heinz Erhardt („Das sind für mich echte Größen“) ist, die Antwort rasch selbst: „Nein, das wäre ja doppelt-gemoppelt. Ein Mann mit grippalem Infekt bleibt zu Hause – denn er muss ja sterben.“

30



# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Wuppertaler Nachrichten Konzert gegen Gewalt und Rassismus

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 9. Dezember 2011

### **Konzert gegen Gewalt und Rassismus**

„Gegenwind“ – unter diesem Motto stehen heute, Freitag, ab 19 Uhr vier junge Musiker und Bands aus Wuppertal auf der Bühne der Börse an der Wolkenburg, um ein musikalisches Zeichen gegen Rassismus und rechtsextreme Gewalt zu setzen. Heute spielen in der Börse der Rapper Checco, Leander Reinshagen, Lillith & Band sowie die Gruppe Kosima & the Blue Cable. Karten gibt es für drei Euro an der Abendkasse. Am kommenden Freitag folgt dann ein weiteres „Gegenwind“-Konzert in Remscheid.

## „Drei Wünsche Frei“: Popcorn, nette Sitznachbarn und Geld

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 15. Dezember 2011

# „Drei Wünsche frei“: Popcorn, nette Sitznachbarn und Geld

**KULTUR** Das Tanztheaterstück feierte in der Börse Premiere. Kinder und Jugendliche gaben auf und hinter der Bühne den Ton an.

Von Manfred Görgens

Wünsche sind das, was zum Jahresende ein inflationäres Ausmaß annehmen kann. Da kommen drei Wünsche mehr als bescheiden daher.

Mit dem Projekt zum Tanztheaterstück „Drei Wünsche frei“ hatte das Kommunikationszentrum „Die Börse“ Kindern und Jugendlichen Gelegenheit geboten, unter Anleitung von professionellen und pädagogisch erfahrenen Wuppertaler Künstlern einen „Zugang zum Produzieren von Musik, zum künstlerischen Gestalten und zum Tanz“ zu erhalten.

### Der erste Wunsch: bitte noch zwei weitere Wünsche

Nun zur Bescheidenheit: Wenn ein Wunsch darin besteht, sich noch zwei weitere Wünsche zu erbitten, ist das inflationäre Ausmaß schnell erreicht. Aber auf solche Gedanken an ein unerschöpfliches Füllhorn sollte man gefasst sein, wenn die Ideen für ein Theaterstück von den beteiligten Kindern und Jugendlichen stammen.

„Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Abend.“ Mit diesem Satz empfingen die jungen Darsteller das Publikum beim Eingang. Seltsamerweise schien die Begrüßung nicht an die eintretenden Personen gerichtet zu sein, sondern wie der Zeit



Kinder und Jugendliche konnten sich beim Tanztheaterstück „Drei Wünsche frei“ voll ausleben: auf der Bühne tanzen und singen, hinter der Bühne Kostüme und Requisiten gestalten. Foto: Uwe Schinkel

de Welt warten, zum anderen dürften Jugendliche, die eine solche Entrücktheit darzustellen vermögen, in der Lage sein, wahrhaftig einen wunderschönen Abend zu servieren.

Tatsächlich wurde das Versprechen eingelöst, erschien die einstündige Darbietung letztlich viel zu kurz. Erhalten blieb während der Vorstellung der „Wunsch“ als roter Faden, über den die Kinder und Jugendlichen eine Collage aus Geschichten, Musik, Tanz und Projektionen legten.

### Spritzige Ideen zu bekannten Themen der Literatur und Musik

Da wünschten sie dem Publikum „eine Million Euro“, einen „Popcornregen“ und dass „jemand Nettos neben Ihnen sitzen möge“. So mischte sich Bescheidenheit mit übersteigerten materiellen Wünschen. Einmal im

### ■ GESICHTER HINTER DER VORSTELLUNG

**MUSIK** Sebastian Bauer und Björn Krüger zusammen mit Kindern des Offenen Ganztags der Grundschule Nützenberg.

**CHOREOGRAPHIE** Jens Kuchenbäcker und Nadja Varga zusammen mit Jugendlichen aus Wuppertal.

**AUSSTATTUNG** Tobias Daemgen und Sabine Noss zusammen mit Kindern der Alten Feuerwache.

**WEITERE VORSTELLUNG** Heute, 15. Dezember, um 11 Uhr ist die nächste Vorstellung. Karten: die Börse, Wolkenburg 100, Telefon 243 22-0.

zu erwarten ist. Versatzstücke altbekannter Märchen, darunter „Aladin und die Wunderlampe“, wurden auf amüsante und überraschende Weise umgeformt. Dazwischen mischten sich ebenso geläufige Melodien, darunter Friedrich Hollaenders „Wenn ich mir was wünschen dürfte“. Das Herzerfrischende daran: Der Zauber dieser Musik ist ungebrochen und wirkt auch dann, wenn blutjunge Menschen mit ihm spielen.

Im besten Sinne selbst gemacht war alles an diesem Abend, wobei Profis nur die Starthilfe gaben, während die Kinder und Jugendlichen in Kooperation mit der „Börse“, der Grundschule Nützenberg und dem Nachbarschaftsheim „Alte Feuerwache“ den Löwenanteil leisteten und sogar die Requisiten und Kostüme gestalten. Damit war gewiss das Ziel erreicht, den jungen Mitwirkenden aktive Teilnahme am kulturellen Leben zu eröffnen.

**Her mit dem guten Leben?**  
**Ware will verteilt sein.**

Quelle: Coolibri

Datum der Veröffentlichung: 15. Dezember 2011



Her mit dem guten Leben? Ware will verteilt sein

■ ■ ■ Das Thema Gemeingüter, so genannte Commons, und die soziale Infrastruktur steht im Mittelpunkt des Vortrages von Friederike Habermann und Thomas Seibert, veranstaltet vom Wuppertaler Informationsbüro Nicaragua. In der Veranstaltungsreihe „Her mit dem guten Leben! – Gegenentwürfe zur globalen Krise“ referieren die Ökonomin und der Philosoph am 15.12. um 19.30 Uhr im Konferenzraum der Börse.

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Herzig

Quelle: Wuppertaler Rundschau

Datum der Veröffentlichung: 17. Dezember 2011

### In aller Kürze

● Der Wupperverband beteiligt sich mit seinen Klärwerken **Buchenhofen, Burg und Kohlfurth** am europäischen Forschungsprojekt „Inners“. Dabei wird bis 2014 untersucht, wie die im urbanen Wasserkreislauf vorhandene Energie besser genutzt werden kann. Der Wupperverband will bis 2020 den erforderlichen Energiebedarf für den Betrieb seiner Anlagen selbst produzieren.

● Die „Aktion Mensch“ fördert das **Musik- und Tanztheaterprojekt** im Wuppertaler Kommunikationszentrum „Börse“ mit 4.000 Euro. Das Projekt soll besonders Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund erreichen.

● Vanessa Siepmann von der Wuppertaler Dupont Performance Coatings GmbH ist eine



**Herzig.** Mit einem sichtbaren Bekenntnis für die Stadt ist die Spendenaktion „Zeig dein Herz für Wuppertal“ verbunden. Seit Oktober werden in den vier akzenta-Filialen Buttons, Pins und Aufkleber mit dem „I LOVE W“-Logo zum Preis von einer bis zu fünf Euro abgegeben. Der Erlös aus dieser Initiative, die noch bis zum 23. Dezember geht, kommt zu 100 Prozent drei sozialen Projekten in Wuppertal und (als Zeichen der bergischen Verbundenheit) in Solingen zugute. Idee und Ausführung der Kampagne, deren Höhepunkt die „I LOVE W“-Mottoparty am 23. Dezember in der Börse ist, stammt von Sascha Poddey, im Foto mit akzenta-Geschäftsführerin Anne Krüger, die alle Mitarbeiterinnen mit Buttons ausstattete und den Vorverkauf der Veranstaltungskarten in den akzenta-Filialen organisierte. Auch hier kommt ein Teil des Erlöses der „Aktion Kindertal“, dem „Kinder Tisch“ und „KIPS“ in Solingen zugute. Foto: Heinz Eschmat

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung „Drei Wünsche frei“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 13.12.2011

### **Kinder haben „Drei Wünsche frei“**

Unterbarmen. Das Musik- und Tanzprojekt mit Jugendlichen von der Börse feiert heute die Premiere des Stücks „Drei Wünsche frei“. Beginn ist um 18 Uhr in der Börse, Wolkenburg 100. Weitere Aufführungen finden morgen, 18 Uhr, und Donnerstag, 15. Dezember, um 11 Uhr statt. Der Eintritt beträgt fünf Euro für Erwachsene oder drei Euro ermäßigt.

**die börse**

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

**Veranstaltung**  
„Tanztheaterprojekt“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 24.12.2011

**Aktion Mensch fördert  
Börse-Projekt**

Die Aktion Mensch fördert das Musik- und Tanztheaterprojekt des Kommunikationszentrums „Börse“ mit 4000 Euro. Bei dem Projekt werden insbesondere junge Menschen mit Migrationshintergrund angesprochen. Sie können ihre Talente in den Bereichen Musik, künstlerisches Gestalten und Tanz erproben sowie ein Theaterstück erstellen.

# die börse

wolkenburg 100  
42119 wuppertal  
tel.: 0202\243220  
www.dieboerse-wtal.de

## Veranstaltung

„Wuppertaler Wortpiraten“

Quelle: WZ

Datum der Veröffentlichung: 30.12.2011



### **Wortpiraten entern die Börse**

Nach dem Jahreswechsel geht es mit dem Poetry-Slam-Buffer der Wortpiraten weiter: Den Wortex gibt es am Dienstag, 3. Januar, um 20 Uhr in der Börse. Einlass ist ab 19.30 Uhr für fünf Euro Eintritt. Dabei soll es so heiß hergehen, dass mögliche Schneeberge „einfach aus dem Weg geschmolzen“ werden“, wie Organisator **André Wiesler** (im Bild oben links mit **David Grashoff**, Foto: Archiv) verspricht.